

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 6

Landeck, 9. Februar 1979

Einzelpreis S 3.—

Straße: 1978 weniger Tote in Tirol

(KfV) - Die Tiroler Unfallstatistik für das Jahr 1978 zeigt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang an tödlich verletzten Verkehrsteilnehmern um 12,2 Prozent (18 Tote weniger) jedoch eine leichte Zunahme an

Unfällen mit Personenschaden (1,7 Prozent) und Verletzten (2,1 Prozent).

Der Trend für die Gesamtunfallentwicklung in Österreich ist gerade umgekehrt, es gab eine Zunahme an Toten (2,1 Prozent)

und Abnahme an Verletzten bzw. Unfällen mit Personenschaden.

Betrachtet man die Unfallstatistik eingehender, zeigt sich, daß in Tirol die Zunahme an Unfällen bzw. an Verletzten im Ortsbereich erfolgt ist.

Die Gründe dafür haben sicher mehrere verschiedene Ursachen, jedoch kann man einige wesentliche davon erkennen und aufzählen. So ist zunächst die Reduktion an Toten wahrscheinlich auf eine bessere Verkehrsüberwachung im Freiland, auf die „konzertierten“ Aktionen u. Appelle an den Feiertagen wie Ostern und Pfingsten, die offenbar eine vernünftiger Fahrweise der Verkehrsteilnehmer bewirkt haben, zurückzuführen.

Die Zunahme der Ortsbereichunfälle steht sehr wahrscheinlich mit der Tatsache im Zusammenhang, daß in Tirol im verbauten Gebiet zu schnell gefahren wird. Messungen im Herbst vergangenen Jahres haben gezeigt, daß 75 Prozent aller Lenker die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten überschritten haben.

Weiters zeigte eine entsprechende Zählung, daß die Gurtenanlegequote gegenüber 1977 im Ortsbereich deutlich abgesunken ist und zwar auf den extremen „Leichtsinnswert“ von 12 Prozent.

Da gerade im Geschwindigkeitsbereich des Ortsgebietes der Sicherheitsgurt die beste Wirkung entfalten kann, geht der Haupt-



Am vergangenen Sonntag, 4. Februar, wurden die im letzten Jahr erbauten Lifanlagen in Dias-Albliif von Ortpfarrer Ulrich Obrist eingeweiht und im Beisein von viel Prominenz offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

DIE SPARVOR

Vorteilhaft und bequem - Ein Gehaltkonto
bei Ihrer eigenen Bank.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Namenstage der Woche: FR (9. 2.): Apollonia - SA (10. 2.): Scholastika, Wilhelm - SO (11. 2.): Adolf - MO (12. 2.): Reginald - DI (13. 2.): Herlinde, Reinhild, Irmhilde - MI (14. 2.): Cyrill und Method, Valentin - DO (15. 2.): Faustinus und Jovita, Siegfried - FR (16. 2.): Juliana - Februar Schnee und Regen deuten an den Goffessegen.

anteil der Zunahme im Jahr 1978 an Verletzungen in dieser Kategorie mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auf dieses Konto.

Was sind nun die Lehren aus diesem Ergebnis der Statistik 1978 für Tirol?

- Vor allem muß die Gurtenanlagequote verbessert werden. Dies scheint, da eine Bestrafungsmöglichkeit für das Übertreten des ja bestehenden Gesetzes gegenwärtig noch fehlt, nur durch erhöhte Information möglich.

- Weiters sollte die Verkehrsüberwachung in den Ortsgebieten und besonders den Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen erhöht werden um die Geschwindigkeit auf das richtige Maß zu reduzieren.

- Ebenso sind auch verschiedene Sanierungen von Ortsdurchfahrten und Unfallstellen nötig, wobei die vom KfV geführte Unfalltypensteckkarte als Informationsquelle herangezogen werden kann.

Der Hoffnungsschimmer, der sich durch den Rückgang der Unfall-Toten abzeichnet gibt aber den Anlaß, den koordinierten Maßnahmen, wie sie in den Tiroler Verkehrssicherheitskonferenzen (Landesregierung, KfV, Exekutive) beschlossen werden, eine deutliche Verbesserung der Sicherheitsverhältnisse auf den Tiroler Straßen zuzubilligen und sie daher noch stärker wie bisher zu verwirklichen.

mal richtig formulieren. Nicht wer sie bezahlt ist das Problem, woraus sie bezahlt werden, lautet vielmehr die Frage. Und für die Antwort darauf genügt wohl auch das nationalökonomische Einmaleins: Soweit sie nicht ohnedies aus Eigenbeiträgen finanziert werden — aus dem Sozialprodukt. Dessen Höhe aber hängt längst nicht mehr nur von der Zahl der arbeitenden Menschen ab. So ist in der Bundesrepublik das Sozialprodukt heute trotz sinkender Beschäftigungslage höher als je zuvor.

Wir werden also, da Produktivität Wohlstand bedeutet, nicht etwa notgedrungen ärmer, nur weil wir weniger werden. Auch künftighin sind unsere Pensionen wohl nicht in Gefahr.

Ist der leichte Geburtenrückgang etwa bedenklich? Ich finde, nein. Zum einen, weil geplante, mithin gewünschte Kinder hoffen lassen, daß die erschreckend hohe Zahl der Mißhandlungen abnimmt. Daß es in Zukunft zwar etwas weniger Kinder gibt, dafür aber solche, die eine höhere Chance auf eine harmonische Jugend haben.

Zum anderen, weil weniger Kinder von Eltern und Schule intensiver, persönlichkeitsgerechter betreut und ausgebildet werden können.

Man muß also keineswegs beunruhigt sein, wenn sich das Gedränge in überfüllten Schulklassen legt. Vor allem aber, weil die Chance dieser jungen Menschen größer ist, Eltern zu haben, denen sie nicht als unliebsame Überraschung, sondern als Wunschkinder ins Leben getreten sind.

Walter Guggenberger

Standpunkte zum Jahr des Kindes

Angeichts verringerter Geburtsraten konnten düstere Zukunftsvisionen zum Jahr des Kindes nicht ausbleiben. Die Pensionen sind in einer nicht allzu fernen Zukunft nicht mehr gesichert, der Pillenknick gefährdet unsere Altersversorgung, so sorgt man sich allenthalben. Auch das heimischen Leib- u. Magenblatt die „TT“, bietet Prof. André,

der im Verlauf der Jahre schon manch krauses von sich gegeben hat, Raum, um in das gleiche Horn zu stoßen.

Nun, steht uns auch wirklich materielle Ungewißheit ins Haus?

Man muß die Frage, wer denn einstens für unsere Pensionen aufkommen wird, ein-

Wie es früher war



Nauders vor 50 Jahren - Blick von der Schiweiese gegen das Dorf
Gegenwärtig ist in der Volksschule Nauders die Ausstellung „Wintersport in Nauders“ zu sehen, die anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Schiclubs Nauders eingerichtet wurde.

Jeden Dienstag ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 13. Februar 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Redaktionsschluß

für das Gemeindeblatt für den
Bezirk Landeck ist jeweils am
Dienstag um 16 Uhr.



Schenken Sie **BLUMEN** am **VALENTINSTAG** - Mittwoch, 14. Februar

70 Jahre SK Landeck



Der alte Ausschuß:
Sitzend: Hainz Sepp,
Bombardelli Georg,
stehend v. l.: Zeins
Franz, Lechleitner Rudl,
Steiner Karl, Bucher
Karl, Oberst Hermann
Hofer.

Die Jahreshauptversammlung des SKL verlief in einer recht nostalgischen Atmosphäre. Mehr als die Hälfte der Anwesenden setzte sich aus Klubmitgliedern zusammen, die in den Dreißigerjahren und nach dem Krieg den SKL verkörperten. Die Geschichten, welche sich um die Schihütte ranken, scheinen Legion zu sein, und einige klingen nach „1001 (Schihütten-) Nacht“, erhalten aber jeweils von mehreren Dabeigewesenen das „Wahrheits-Zertifikat“, so daß man nicht umhin kann, sie zu glauben.



Rudl Lechleitner in jungen Jahren

Und man glaubt sie besonders gern, wenn man sie als Erscheinungen einer Zeit sieht, die zwar für Wohlleben und Satttheit wenig Raum hatte, dafür jedoch Werte wie Naturverbundenheit und Kameradschaft stärker als heute hervorbrachte.

Es ist bezeichnend für dieses Zusammengehörigkeitsgefühl, daß die Versammlung am 1. Februar im Hotel „Sonne“ den kompletten Nachkriegsausschuß anwesend sah. Bezeichnend auch das Schreiben von Hans Just, in dem er zum Ausdruck brachte, daß die Jahre beim SKL zu den schönsten seines Lebens zählen.

Neben den Ehrenmitgliedern Rudl Lechleitner, Robert Schrott, Karl Bucher, Hans Mikula und Franz Zeins konnte Obmann Reinhold Greuter noch VzBgm. Karl Spiß, die Stadträte Holzer, Winkler und Nuener sowie Hugo Vorhofer als Obmann der Bergrettung und Engelbert Kurz vom SV Zams begrüßen. Anschließend gedachte man der verstorbenen Mitglieder Hans Jöchler, Fritz Huber und Anton Fink.

Greuter gab einen Abriss über die Arbeit des Vereinsjahres, dessen Hauptveranstaltungen die Stadtschülermeisterschaft (251 Teiln.), die Klubmeisterschaft und der Willi Gmeiner-Gedächtnislauf waren, und das mit Einnahmen von 89.259 und Ausgaben von 64.446 S auch finanziell positiv abschloß.

Trainer Tiefenbacher berichtete über den Eignungstest (v. Prof. Kornxl), an dem sich 150 Kinder aus dem ganzen Bezirk beteiligten. Mit 26 wurde das Training aufgenommen: 102 Trockentrainings- und 216 Schneetrainingsstunden. 24 Aktive konnten

in der Rennsaison 32 Siege, 24 zweite, 15 dritte Plätze und zahlreiche gute Plazierungen erringen. Drexel Gudrun ist die erste Tiroler Meisterin aus Landeck. Die Versehrtenläufer Albert Grießer, Alois Knabl und Sepp Hainz wurden ebenfalls Tiroler Meister; H. Falkner konnte einen 3. Platz erringen.

In gewohnter Kürze erstattete Hans Mikula seinen Hüttenbericht. Er begrüßte alle „alten Hüttenfüß“ und versicherte ihnen, daß die Hütte noch stehe.

Hüttenkassier Planck konnte auf 35.638 Schilling Einnahmen verweisen. Ehrenobmann Franz Zeins nahm die Ehrungen vor u. leitete im Anschluß daran auch die Neuwahlen. Der Schiklub ehrte folgende Personen, die sich in irgendeiner Form Verdienste um den Klub erworben haben: Ferdl



Lechleitner und Obmann Reinhold Greuter

Fotos Perktold

Achenreiner, Georg und Johann Bombardelli, Robert Braumann, Ludwig Cus, Hubert und Albert Egger, Gottfried Geiger, Peter, Sepp und Willi Hainz, Sepp Henzinger, Franz Hechenberger, Oberst Hermann Hofer, Ernst Huber, Ing. Viktor Jarosch, Fritz Kurz sen., Franz Landerer, Lothar Michaeler, Franz Ortler, Otto Bangratz, Hans Just, Karl Oebelsberger, Sepp Stadelwieser, Fritz Steiner, Georg Thurner sen. und Hugo Vorhofer.



Unabhängiges
Planungsbüro
für Heizung
Sanitäre - Klima
Optimale Planung
und Beratung

ING. GÜNTER
RANGGER
6500 LANDECK - PERJEN
(0 54 42) 39 52

Vom ÖSV wurden ausgezeichnet: Rudolf Lechleitner für 60j. Mitgliedschaft; Georg Bombardelli, Dir. Karl Bucher, Robert Braumann, Albert Egger, Ludwig Cus, Ing. Viktor Jarosch, Komm.-Rat Rudolf Mathis, Robert Patsch, Josef Stadelwieser, Franz Zeins und Hans Walser für 50j. Mitgliedschaft sowie Otto Bangratz, Alwin Bilgeri, Georg Duiner, Franz Eiterer, Otto Felbermayer, Med.-Rat Dr. Walter Frieden, Trude Gmëiner, Karl Graber, Josef Hainz, Franz Hechenberger, Maria Huber, Josef Henzinger, Karl Marth, Franz Ortler, Heinrich Patsch, Robert Schrott, Franz Stubenböck und Karl Stubenböck für 40j. Mitgliedschaft.

Die Neuwahlen brachten einstimmig folgenden Ausschuß: Reinhold Greuter (Obmann), Walter Gastl und Julius Szep (Stellvertreter), Herbert Mayer jun. (Kassier), Birgit Höflinger (Schriftführerin), Hermann Gaudenzi (Sportwart), Erich Schweißgut (Jugendwart), Sepp Höflinger (Schüler-

wart), Werner Stecher (Geräte), Hans Mikula (Hütte), Herbert Planck (Hüttenkassier), Toni Höpfl (Zeitnehmung), Hans Haslinger (Tourenwart), Albert Grießer (Verschleppenreferent) und Peter Walser (Beisitzer). Toni Tiefenbacher als Trainer, Mag. Fritz Derndl und Norbert Putz stellten sich dem SKL ebenfalls wieder zur Verfügung.

VzBgm. Spiß sowie die Stadträte Nuenner und Holzer drückten ihre persönliche u. die Anerkennung der Stadtgemeinde aus, Engelbert Kurz grüßte als Vertreter des SV Zams und Prof. Karl Oebelsberger steuerte eine Sockentee-Reminiszenz in Gedichtform bei. Auch Hugo Vorhofer entpuppte sich als profunder Kenner solcher Schigeschichten. Heinrich Patsch regte an, daß der Schiklub bei der Entwicklung auf dem Sektor Schilanglauf mitgehen solle.

Walter Gastl dankte dem Obmann namens des Ausschusses für seine Tätigkeit.

Ein Schifilm bildete den Abschluß der interessanten und stimmungsvollen Versammlung. O. P.

Kräften bestrebt, den US-Gästen möglichst viel der zahlreichen Attraktionen rund um den Arlberg zu zeigen.

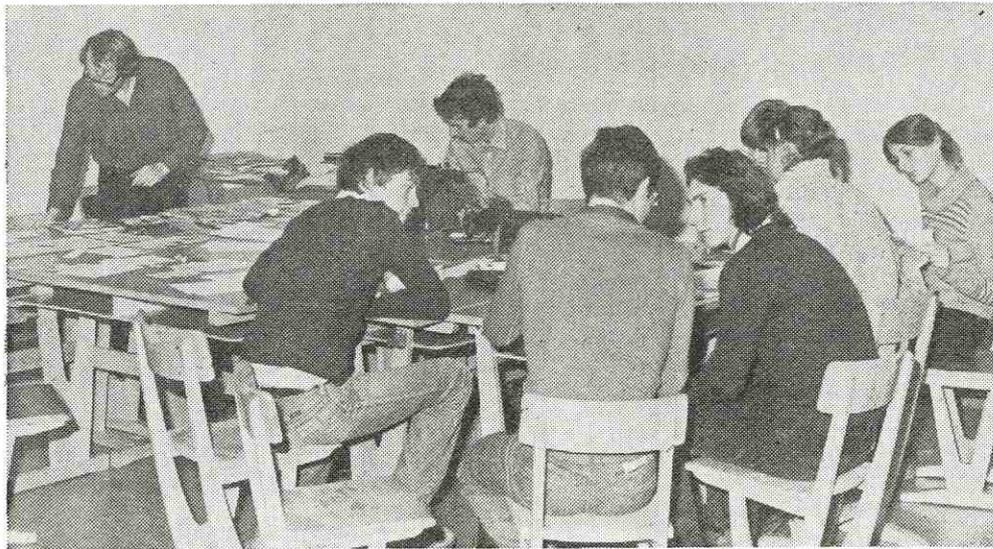
Die Führung der Gruppe lag in den Händen von Gerhard Markus von der ÖFWV New York. Mit von der Besichtigungstour war auch der Präsident der Vereinigung amerikanischer Skijournalisten, Mr. Don Metivier aus Glens Falls ("Post-star"). Weitere Teilnehmer: Mrs. Sally Moore (Philadelphia inquirer), Mr. Fred Mc Kinney (Timesunion), Mr. Bob Dolan (Greenfiled recorder), Miss Claire Walter (Ski-Magazine), Mr. Kevin Keating (San Francisco magazine), Mr. Arthur S. Harris (Freelancer), Mrs. Patricia Shosteck (Freelancer).

Den amerikanischen Gästen wurde in den genannten Wintersportorten rund um den Arlberg ein umfassendes Besichtigungs- und Informationsprogramm geboten. In den



zahlreichen Diskussionen wurde insbesondere auch die Frage der Preis- und Tarifgestaltung der Fremdenverkehrsorte am Arlberg besprochen. Wie man in einem Abschlußgespräch vor der Rückreise in die Vereinigten Staaten betonte, waren die gewonnenen Eindrücke durchaus positiv und werden sicher in den amerikanischen Blättern ihren positiven Widerhall finden. Die Gesamtauflage der von den Journalisten vertretenen Zeitungen, Magazine und Journals erreicht die stattliche Höhe von drei Millionen Exemplaren.

BRG-Landeck: Schülerzeitung



Ein Teil des Redaktionsteams

Foto Allroz:nd

Englisch und besonders lebensnahe Art lernen die Schüler der oberen Klassen des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Andrew Skinner ist der Initiator einer Schülerzeitung, die jetzt mit ihrer zweiten Nummer herauskommt.

Das Redaktionsteam, von dem ein Teil auf unserem Bild zu sehen ist, setzt sich aus etwa 15 Schülerinnen und Schülern zusammen, die in mehreren Zusammenkünften die Zeitung zusammenstellten. Leute, die Angst

vor Schülerzeitungen haben, können gleich beruhigt werden: der Inhalt der Landecker „Mini-Times“ besteht in der Hauptsache aus Informationen über Reisen, Musik u. Hobbys. Auch der Witz kommt nicht zu kurz und die Illustrationen sind zum Großteil hausgemacht.

Diese Zeitung ist sozusagen ein Niederschlag des ideenreichen Engländers Andrew Skinner, der seit vier Jahren am BRG Landeck unterrichtet. O. P.

Arlberg: Amerikanische Skijournalisten zu Besuch

Über Einladung von Swissair und der ÖFWV New York weilte dieser Tage eine elfköpfige Gruppe amerikanischer Skijour-

nalisten am Arlberg. Man war von seiten der Gemeinden und Fremdenverkehrsämter Stuben, Lech, St. Anton und Zürs nach

FEBRUAR

*Z' Liachtmeß do schteacht d' nui Diarna inn,
kua Holz mia in d'r Schupft drinn,
und decht isch es nou sovl kolt
und nou viel Schnea im Niggawold.
D' Summa nou gor it viel d'rgeit,
d'r Winter dauert a Ewigkeit.
Zur Fosnocht tonzt ma, daß es schtiabt,
gor niemand seine Groscha kliabt.
Und ischt d' Galdtascha noch laar,
wear locht so laut? D'r Februar.*

Luise Henzinger

Die sogenannten schlechten Leute, sagt Lichtenberg, gewinnen, wenn man sie näher kennenlernen; die guten verlieren.

Schützen: „Mit Sabl und Gewehr“ auch Berechtigung in der Gegenwart

Obmann Alfred Spiss und Bezirkshauptmann HR DDR, Walter Lunger zeichnen Herbert Wechner aus, links Ehrenkranzträger Josef Rimml.



Auch die heurige Generalversammlung der Schützenkompanie Landeck brachte Erklärungen über die Aufgaben, welche die Schützen heute zu erfüllen hätten. Sowohl Hauptmann Schönherr als auch eheliche Ehrengäste äußerten sich zu diesem Thema.

Als besonderer Erfolg wurde die Erhöhung der Mitgliederzahl von 54 auf 80 im Bericht des Obmannes Spiss vermerkt.

Adolf Lettenbichler wurde Obmannstellvertreter, die Kompanieoffiziere wurden einstimmig gewählt und Bezirkskommandant Prantauer teilte u. a. mit, daß es in Tirol jetzt 215 Kompanien mit 14.000 Schützen gebe.

Nach der Begrüßung — Bezirkshauptmann Lunger, die Ehrenkranzträger Josef Rimml und Karl Spieß, die Ehrenmitglieder Josef Raggl und Peter Spieß, die Gemeindevertreter Belina, Nuener und Winkler, der Obmann des Kameradschaftsbundes, Kreuzer, Hochstöger als Repräsentant des FV-Verbandes Landeck und der Obmann der Stadtmusikkapelle Perjen, Alfred Pöll, waren als Gäste anwesend — und einer Gedenkminute für die verstorbenen und gefallenen Schützenkameraden gab Obmann Alfred Spieß einen Bericht über die Tätigkeit der Kompanie im abgelaufenen Jahr.

Schriftführer Herbert Wechner, der später für 15jährige Zugehörigkeit zum Bund der Tiroler Schützenkompanien geehrt wurde, verlas das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung. Die Kassaführung des Kassiers Adolf Tobler wurde auf Antrag des Kassaprüfers Albert Grießer einstimmig für in Ordnung befunden. Schießwart Max Mader berichtete über Veranstaltungen: die Regimentsmeisterschaft, die Kompaniemeisterschaft und die Bezirksmeisterschaft. Kompaniemeister wurden Alois Purtscher (Kleinkaliber) und Albert Grießer (Luftgewehr). Bei Regiment und Bezirk sei — so Mader — die Kompanie weit zurückgefallen.

Stefan Grießer und Hans Geiger erhielten die Goldene Schützenschnur.

Die in einer Ausschusssitzung durchgeführte Ergänzungswahl von Adi Lettenbichler, Franz Gufler und Paul Grießer zu Obmannstellvertretern wurde einstimmig bestätigt.

Einstimmig war auch die Wahl der Kompanieoffiziere, die unter Vorsitz von Bezirkshauptmann Walter Lunger durchgeführt wurde: Erich Schönherr (Hauptmann), Fritz Gastl (Oberleutnant), Alfred Spiss, Hans Haslinger, Karl Marth, Franz Struger und Adolf Lettenbichler (Leutnants) sowie Alois Vogt (Fähnrich).

Bezirkskommandant Prantauer sagte, der Zuzug zu den Schützen sei enorm. Die Tiroler Schützen sollten zur Errichtung des Andreas Hofer-Denkmales in Mantua, das weit über eine Million Schilling kosten wird, finanziell beitragen.

Er forderte die Schützen auf, bei Veranstaltungen in Südtirol mitzuwirken und wies darauf hin, daß vom Bund d. T. Sch. neue Satzungen herausgebracht werden, u. a. betreffend die Exerziervorschrift.

Das Bezirksschützenfest ist heuer am 19. August in Feichten. Die Landesschützenwallfahrt nach Absam findet am 14. 10. statt.

Vom Bezirkshauptmann, von VzBgm. Spieß, Mag. Hochstöger, Rimml, Raggl, Nuener, Kreuzer und Pöll gab es anerkennende Worte für die Schützenkompanie.

Schischule Landeck-Zams

Kinderkurs Nr. II - Energieferien

vom 12. 2. - 16. 2. 1979

täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:

Schischulbüro Venetseilbahn

Telefon 2665

ARBÖ Mobile in Landeck

Vom 12. 2. bis 16. 2. 1979 kostenlose Überprüfung aller Personenwagen für Mit- und Nichtmitglieder. Die Überprüfung bezieht sich auf Zündung, Vergaser und Licht-einstellung. Ort: Autohaus Toyota Harrer, jeweils von 9.30 - 12 und 13 - 17 Uhr.

Man ist etwas verwundert, daß die Schützen immer und überall ihre Existenzberechtigung verteidigen. So etwa Hauptmann Schönherr, der bei der heurigen Generalversammlung meinte, die Schützen seien kein Verein nach landläufigen Vorstellungen, wo ein Ausschuß für die Unterhaltung der Mitglieder Sorge. Eine der Aufgaben der Schützen sei die gemeinschaftsbildende — das alte Erbe des Landes müsse die Ordnung mitgestalten. („Ein Löffel Teer entwertet ein ganzes Faß Honig.“)

Man könnte dagegen einwenden, daß auch andere Vereine gemeinschaftsbildend wirken und auch dort der Arbeiter neben dem Akademiker, der Bauer neben dem Beamten steht, wie es die Schützen immer für sich reklamieren. Und daß das Neue auf dem Alten aufbaut, ist eine alte allgemeine Erkenntnis. Und das Traktätlein vom Faß Honig und dem Löffel Teer schmeckt doch etwas unaltemoralinsauer. Wäre es nicht besser, die Schützen hörten mit all dem auf? Von den Musikkapellen hört man solche „Existenz-Philosophie“ nie. (Haben sie vor lauter Proben und Ausrücken keine Zeit dazu?)

Besser versteht man die Schützen, wenn man von Dingen hört, die sich da in ihrem Dunstkreis zutragen.

Etwa der ultra-nationale Drechsler, Herausgeber der „Freiheit für Südtirol“, der von Deutschland aus und nicht zuletzt immer wieder mit ahnungslosen Schützenkompanien für das „besetzte Südtirol“ kämpft. (Prantauer warnte eindringlich davor.)

Oder der Hauptmann der Tiroler Schützenkompanie „Schloß Tirol“ in Wien, der mit seiner „Berggräser Tracht“ plus Sabl und Hund am Sonntag in Wien spazierengeht.

Dies nur zwei kleine Beispiele dafür, daß gerade das Schützenwesen ein guter Boden für private Spinnereien wie im zweiten Fall oder politische Agitation wie im Fall Drechsler ist.

So besehen ist es notwendig, daß immer wieder auf die eigentliche Aufgabe der Schützen hingewiesen wird. So versteht man auch die jährlichen grundsätzlichen Erklärungen des Landecker Schützenhauptmannes Schönherr.

Oswald Perktold

„Der Geist des Großvaters“

und anderes aus dem unveröffentlichten Werk von Franz Kranewitter



Szene aus „Der Naz“ aus dem Zyklus „Die Sieben Todsünden“ von Franz Kranewitter: Krismer Otto als Naz und Strele Hermann als Hantsepp

Der aufmerksame Gemeindeblattleser erinnert sich vielleicht, daß das 40. Todesjahr des Nassereither Dichters Franz Kranewitter auch im Gemeindeblatt seinen Niederschlag fand. Wir berichteten über eine Kranewitter-Lesung von Wolf Bosshard in der Galerie Elefant. Diese war der berühmte Steinwurf, der in Kreiswellen das Kranewitterjahr in Tirol bewirkte.

In erster Linie war es der Schauspieler Wolf Bosshard, lange Jahre Leiter einer Schauspielschule in Zürich und profunder Kranewitter-Kenner, der sich des Dichters und Menschen Kranewitter im vergangenen Jahr besonders angenommen hat — unter anderem durch die Herausgabe des Bandes „Franz Kranewitter, Erzählungen“ in der „Turm-Reihe“. Bei der Auswahl aus dem unveröffentlichten Nachlaß des Dichters ar-

beitete Prof. Hermann Kuprian, Präsident des Turmbundes, mit.

Das Buch mit kurzen Erzählungen, Erinnerungen, literarischen Bildern und Skizzen bringt einen noch heute in Wallung, macht gleichfalls zum Streiter und Kämpfer für eine gute Sache, die zwar nicht Geld bringt, dafür aber Genugtuung u. geistigen Lohn“, wie Wolf Bosshard in seinem Vorwort treffend sagt.

Die Volksbühne Nassereith brachte aus dem Zyklus „Die Sieben Todsünden“ die Einakter „Der Giggel“ und „Der Naz“.

Diese Aufführung hätte den Besuch von Mitgliedern der in unserem Bezirk bestehenden Laienbühnen verdient. Sicher hätten sie manch wertvolle Erkenntnis mit nach Hause genommen, unter anderem die, daß das Publikum auch bei anspruchsvollen Stücken nicht ausbleibt.

Die Nassereither erhielten höchstes Lob vom Obmann der Tiroler Volksbühnen, Dr. Söldner. Das Spiel der Nassereither überzeugte auch den Fachmann.

Für Kranewitter-Freunde und solche, die sich mit Bosshard in Verbindung setzen wollen, geben wir dessen Anschrift u. Telefonnummer bekannt: Nassereith, Ing.-Kansterstraße Nr. 173, Tel. 05265-5300.

Anläßlich des Todestages von Andreas Hofer werden wir die Rede Kranewitters veröffentlichen, die der Dichter bei der 120-Jahr-Feier am Pfingstmontag, 20. Mai 1929, am Bergisel hielt. Sie wurde uns von Bosshard zur Verfügung gestellt, der die Originalhandschrift besitzt.

O. P.

Objektiv subjektiv



Bach, Nahaufnahme von Thomas Böhm, Grins

Mach mal Pause - lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

Es ist kein Geheimnis, daß die Gleichgültigkeit in unserer Gesellschaft (bes. in den Großstädten) zu einem immer größeren Problem wird. Damit setzt sich Trude Marzik im folgenden Gedicht auseinander.

T. Marzik

Untern Packpapier

*Am Graben zu Mittag,
da is aner glegn.*

Mit Packpapier zuadeckt.

Nur d' Schuach warn zum segn.

*Zerscht gibt's am an Riß,
dann geht man vorbei.*

Am besten net hinschaun.

Aha. Polizei.

*So rennt man gschind weiter
und denket ja do dran:*

wer is des nur gwesen?

De Schuach nach a Mann.

A alter? a junger?

a besserer Herr?

a Hiesiger? Urlauber?

T'schusch? a Monteur?

*Was kann ihm denn gfehl ham?
ham s' ihm überführt?*

A Selbstmord? a Herzschlag?

hat er no was gespürt?

Dann sicht ma im Gehen:

der Himmel is blau,

die Sunn scheint so warm heut,

die Luft is so lau ...

Viel blauer, viel lauer

als sunst. Gar ka Frag.

Zu Mittag, im Wirtshaus,

obwohl ma nix mag,

bestellt ma a Golasch.

Und is't's. Und entdeckt:

no nie hat a Golasch

so wunderbar geschmeckt.

Dann trinkt ma mit Gusto

a zweits Krügel Bier.

Gottlob liegt a anderer

unters Papier ...

Aus: T. Marzik: Aus der Kuchlkredenz, Wien 1971

Sprechstunden im Rahmen der Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialhelferin, Frau LANGEBNER und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. R. WEBER stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Beratung zur Verfügung.

Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442-2493

Zeit: Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Tätigkeiten der Berufsberatung im Jahr 1978

Gerade in letzter Zeit, wo die Auswahl der Berufe enorm gestiegen, der Arbeitsmarkt in den meisten Sparten schon gesättigt ist, und wo es noch nie so viele Schulabgänger gegeben hat, ist das Wort „Berufsberatung“ aktueller denn je.

Was versteht man eigentlich unter Berufsberatung? Berufsberatung ist ein Teil der Arbeitsmarktverwaltung, eine Abteilung im Arbeitsamt Landeck. Die Wörter „Beruf“ und „Beratung“ sagen eigentlich schon alles, denn unter Berufsberatung ist jene Hilfe zu verstehen, die Personen durch Berufsaufklärung und individuelle Beratung im Hinblick auf ihre Berufswahl und ihr berufliches Fortkommen unter angemessener Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und ihrer Verwendungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt geleistet wird.

Wie sieht un die Berufsberatung in der Praxis aus? Am Anfang jeden Schuljahrs, etwa in der Zeit zwischen Oktober und Ende Jänner, wird in allen vierten Klassen der Hauptschulen und in allen Polytechnischen Lehrgängen des Bezirkes Landeck ein sogenannter „berufsaufklärender Vortrag“ gehalten (1978 waren es 19 Vorträge, bei denen 552 Schüler teilgenommen haben). Bei diesen Vorträgen werden die Schüler auf die Wichtigkeit der Berufswahl und auf die einzelnen Berufsarten hingewiesen, und die Wahl zwischen einer höheren Schule und einem Beruf soll erleichtert werden.

Die Berufsberatung hat durch den Schullaufbahnberater (in jeder Hauptschule ist ein Lehrer damit beauftragt) eine große Hilfe bekommen, denn dieser hat jetzt die Aufgabe, die Schüler in der vierten Klasse Hauptschule über die für sie möglichen Schullaufbahnen zu unterrichten und deren Fragen und Probleme zu klären. Den Schülern der 9. Schulstufe werden jetzt ein paar Wochen Zeit gelassen, damit sie sich mit dem Problem „Berufswahl“ auseinandersetzen, mit Freunden, Eltern oder Lehrer darüber diskutieren können. Anschließend wird mit jedem Entlassschüler ein Kontaktgespräch geführt, wo die noch vorhandenen Schwierigkeiten bei der Berufsentscheidung und Wahl der Betriebe aus der Welt geschaffen werden. Natürlich wird bei diesem Gespräch jeder Schulabgänger gefragt, ob er schon eine Lehrstelle hat, wenn nicht, wird ihm sofort eine Lehrstelle vermittelt oder er wird für die gewünschte Lehrstelle vorgemerkt.

Individuelle Beratungen (die Zahl der Beratungsgespräche stieg 1978 im Bezirk Landeck über 1.500) werden ausschließlich im Amt vorgenommen.

Lehrstellenanzeiger

Die Erfassung der offenen Lehrplätze kann nur mit Hilfe der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, Bezirksstelle Landeck und durch viele Betriebsbesuche erfolgreich durchgeführt werden. Die offenen Lehrstellen werden dann in einem regionalen und überregionalen Lehrstellenanzeiger (1978 waren es 22, sowie ein Sommer- und ein Winterstellenanzeiger) angelegt.

Ein weiteres Medium, dessen sich die Arbeitsmarktverwaltung bedient, ist der ORF. Jeden Montag morgen und Mittwoch mittag werden im Rahmen „Notizen zum Tag“ Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Tirols gebracht. Vorwiegend handelt es sich um einen Auszug aus dem Stellengebot der bei den Arbeitsämtern Tirols gemeldeten offenen Stellen und Lehrplätze.

Im Jahre 1978 wurden von der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck 7 Vorträge für Eltern, 15 Filmvorführungen zur Berufsinformation, 211 Eignungsuntersuchungen, 17 ärztliche Untersuchungen, 630 Betriebsbesuche und 13 Teilnahmen an Elternsprechtagen und 400 individuelle Beratungsgespräche für Erwachsene durchgeführt.

Erstmalig wurde im Schuljahr 1978-79 die „Schnupperlehre“ im Polytechnischen Lehrgang Landeck eingeführt. Dieser für die Lehrer und für die Berufsberatung aufwendige Schulversuch führt die Entlassschüler schon vor ihrem Schulabgang in die Berufswelt ein, d. h. die Schüler können während des Schuljahres zweimal eine Woche lang in einen Betrieb „hineinschnuppern“.

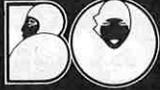
Im Rahmen der Arbeitsmarktverwaltung ist die Berufsberatung bestrebt, sowohl der Wirtschaft als auch den Jugendlichen durch ein modernes Kundenservice nach dem Motto „Wir für Sie“ zur Seite stehen, und nur durch die Bemühungen der Berufsberatung, der Handelskammer, der Arbeiterkammer, aller Schulen des Bezirkes Landeck und nicht zuletzt durch die Bereitschaft aller Betriebe, Lehrlinge aufzunehmen, konnten 1978 alle Entlassschüler in einer guten und sicheren Lehr- oder Arbeitsstelle untergebracht werden.

Tilg, Berufsberater,
Arbeitsamt Landeck

Zeugen gesucht

Am Dienstag, 6. 2., wurde zwischen 9 und 9.20 Uhr aus einem dunkelblauen Renault vor dem Cafe Mayer eine schwarze Tragtasche mit Fotoausrüstung und eine braune Herrentasche gestohlen. Sollte dies jemand beobachtet haben, wird um Mitteilung an den Gedarmereiposten oder Stadtpolizei Landeck gebeten.

prutz - pfunds -
landeck: »junge-mode«

boutiquen 

ortner 

WEISSER BÜGEL
VOM
5-17. FEBRUAR

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

BALLKALENDER

- 10. Februar: SPÖ-Kränzchen, Gasthof Thurner, Zams, Beginn 20 Uhr
- 10. Februar: Faschingskränzchen der F. F. Landeck-Perjen im Nußbaumkeller.
- 10. Februar: Schaffnerball im Speiserestaurant Schmid, Zams, 20 Uhr, es spielen die beliebten „Moonlights“ - Tombola
- 10. Februar: Schützenball im Hotel Sonne
- 17. 2.: 5. Sportball mit den „5 wilden Mandern“ im Hotel Sonne, Landeck
- 17. Februar: Großer Unterhaltungsabend mit Tanz in der Hauptschule Zams, es spielen die Venet-Spatzen, 20 Uhr
- 22. Februar: Damenkränzchen der Fa. Zumtobel A & O, Beginn 16 Uhr Gasthaus Bierkeller
- 24. 2.: ASV-Ball, Nußbaumkeller, 20 Uhr, Kleinheinz-Buam
- 24. Februar 1979: Großer Kriegsoffer-Maskenball, Gasthof Gemse, Zams
- 24. Februar: Tiroler Kriegsoffer-Maskenball im Hotel Sonne
- 27. Februar: Faschingskehrhaus, Restaurant Schmid, mit den Kleinheinz-Buam, Beginn 19 Uhr.

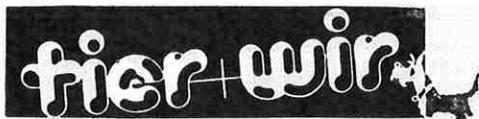
Österreichischer Gewerkschaftsbund Sondervorstellung

für die Mitglieder des ÖGB im Tiroler Landestheater am Samstag, dem 24. Februar 1979 um 19.30 Uhr. Operette von Franz Lehar „Die Lustige Witwe“.

Kartenvorbestellungen und Vorverkauf Arbeiterkammer, ÖGB Landeck, Malser Straße 41, Tel. 2458. Abfahrt mit Omnibus vom Autobahnhof Landeck um 17.30 Uhr. Fahrpreis S 40.—.

Wenn zwei gleicher Meinung sind, hat bestimmt nur einer über die Sache nachgedacht.

Wir können nur hoffen, daß die Wirtschaftskrise vorübergeht, bevor wir sie verstehen müssen.



Erneut Tollwutgefahr im Bezirk Landeck

In den letzten Wochen wurden nach langer seuchenfreier Zeit wiederum Wutkrankheit bei Füchsen und auch bei einem Haustier (Kalbin) im hiesigen Bezirk festgestellt. Es wird dies zum Anlaß genommen, erneut auf die Gefahren dieser Krankheit hinzuweisen.

Die Wut ist eine Zoonose, d. h. empfänglich sind neben dem Menschen alle Haustiere und viele Wildarten. Der Erreger, das Lyssavirus erzeugt bei empfänglichen Tieren und bei Menschen eine praktisch immer tödlich ausgehende Entzündung des Gehirns.

Das wichtigste Virusreservoir ist heute in Mitteleuropa der Rotfuchs. Rehwild, Dachs und Marder sind weniger beteiligt.

Haustiere sind im derzeitigen Seuchenzug selten aber doch immer wieder betroffen. Sie werden auf der Weide, im Walde aber auch im Bereich menschlicher Ansiedlungen meist von Füchsen infiziert. Infolge ihres besonderen Nahverhältnisses zum Menschen sind der Hund und die Katze zweifellos die wichtigsten Vermittler der Infektion zwischen wildlebenden Tieren und den Menschen.

Der Erreger wird mit dem Speichel wutkranker Tiere übertragen. In der Regel erfolgt die Infektion durch eine Bißverletzung oder Kratzwunde.



Der auf den Hund gekommene Redakteur

Die Gefahr, sich durch Berührung eines wutkranken Tieres, eines Kadavers oder mit infektiösem Speichel kontaminierter Gegenstände anzustecken, ist gering aber auch nicht sicher auszuschließen.

Schutz gegen den Ausbruch der Wutkrankheit bietet die im Anschluß an eine mögliche Infektion durchgeführte Wutimpfung, aber auch der sofortigen Wundbehandlung kommt größte Wichtigkeit zu.

Erste Hilfe: Die Bißwunde ist mit Seife und Wasser gründlichst auszuwaschen und auszuspülen. Anschließend ist sie mit 40 - 70 prozentigem Alkohol, Jodtinktur oder mit einem anderen gegen Wutvirus wirksamen Desinfektionsmittel zu behandeln. Dann sofort den nächsten Arzt aufsuchen.

Eine der sichersten Maßnahmen zum Schutze gegen die Tollwut ist die Schutzimpfung der Hunde und Katzen mit den heute sehr verlässlichen Impfstoffen. Um einen richtigen Impfschutz zu erhalten, sollen die Tiere mindestens 3 Monate alt sein, vier Wochen nach der Impfung tritt der volle Impfschutz ein, die Impfung ist in der Regel nach 12 Monaten zu wiederholen. Unter wirksamen Impfschutz stehende Hunde und Katzen können nicht mehr an Tollwut erkranken und daher kein Tollwutvirus ausscheiden. Damit ist eine wichtige Unterbrechung der Infektionskette Wildtier — Haustier — Mensch zu erreichen.

Dazu muß einschränkend jedoch gesagt werden:

Der geimpfte Hund (Katze) erkrankt nach einem infektiösen Kontakt (Rauferei mit Bissen) mit einem wutkranken Fuchs nicht. Bei dieser Rauferei wird aber der Hund zweifellos an verschiedenen Körperstellen (Schnauze, Pfoten, Fell) mit virushaltigem Speichel des wutkranken Fuchses behaftet. Ein solcher Hund wird dann — mit Rücksicht auf die Biologie des Tollwutvirus — zumindest kurzfristig (mehrere Stunden bis Tage) Überträger der Tollwut sein, wenn man bedenkt, daß durch das Belacken von frischen Wunden oder Schleimhäuten ausnahmsweise eine Infektion des Menschen erfolgen kann.

Zu diesem Beispiel wird als wirksame Maßnahme empfohlen:

Das Tier kommt in ein gewöhnliches Desinfektionsbad mit einer kräftigen Seifenlösung, dabei verwendet man Gummihandschuhe. Eine andere Möglichkeit ist die Vermeidung von engem Kontakt mit solchen Tieren für mehrere Tage (Absonderung).

Fest steht, daß allgemein gesehen die Gefahr einer Tollwutübertragung auf den Menschen bei nicht geimpften Hunden und Katzen um ein vielfaches größer ist, als bei geimpften. Dazu kommt, daß für schutzgeimpfte Tiere bei Ansteckungsverdacht erleichterte Maßnahmen angeordnet werden können:

Solche Hunde und Katzen müssen streng abgesondert (Kontumaz), sofort der Nachimpfung (Bosterimpfung) unterzogen und

für 4 Wochen unter Beobachtung gestellt werden. (Bisher mußte in der Regel die Tötung angeordnet werden).

Um der Tollwut als Gefährdung für Mensch und Haustier wirksam zu begegnen, müssen geeignete Maßnahmen in der Bekämpfung der Wildtollwut angewendet werden. Dies kann nur durch eine gezielte und fortdauernde Dezimierung der Fuchspopulation geschehen. Um die Seuche zum Erlöschen zu bringen, ist nach neuesten Erkenntnissen die Reduzierung der Fuchspopulation auf nicht mehr als 1 Fuchs pro 3 qkm notwendig.

In diesem Zusammenhang ist hier an die Jägerschaft der dringende Appell gerichtet, weiterhin tatkräftig bei der Bekämpfung der Wildtollwut durch den Abschluß der Hauptseuchenträger (Fuchs) mitzuhelfen.

Die Haustierhalter in Stadt und Land werden aufgefordert, besorgt zu sein, daß ihre Tiere, insbesondere Hunde und Katzen sowie Weidetiere, mit Raubwild (Fuchs u. a.) nach Möglichkeit nicht in Berührung kommen. Auf die Notwendigkeit der Schutzimpfung, besonders der Hunde und Katzen, wird nochmals hingewiesen.

Bei allen Fragen über Tollwut steht der Amtstierarzt für weitere Auskünfte bereit.

Der Amtstierarzt: Dr. Walser

Pater Igo Mayr macht Spruch

Zweifel

In Südtirol war vor Jahren der italienische Weihbischof zur Firmung gekommen. Er hielt eine deutsche Predigt, so gut er konnte. Ein biederer Bauer meinte dazu: „Wenn der Hear das Firmeln nit besser kun wia das Prezigen, sem weard der Heilige Geischt koan großen Flutterer getun haben“.

Das Wichtigste

Der Katechet hat von der Krankensalbung gesprochen. Er betont, daß man den Priester ja rechtzeitig rufen solle. Dann gibt er einen Aufsatz darüber zu schreiben. Beim Hans steht zu lesen: „Das Wichtigste ist, daß man den Geistlichen holt, solange er noch bei Verstand ist.“

Der fuxete Grint

In St. Nikolaus, dem urwüchsigsten Teil von Innsbruck, hatte der Pfarrer rötliches Haar. Er sieht vom Fenster aus die bekannte Bettlerin kommen und sich verleugnen. „Der Pfarrer ist ausgegangen.“ „Sagscht dem Pfarrer an schianen Gruaß, und wenn er s'naxtimol ausgeht, soll er sein fuxeten Grint aa mitnehmen!“

Den Unterschied zwischen unverschämten und schlagfertigen Antworten lernen Kinder erst, wenn sie erwachsen sind.

Wirtschaft in der Krise?

Wenn die Welt ein globales Dorf mit 100 Menschen wäre, könnten 70 von ihnen nicht lesen und nur einer hätte Hochschulbildung. Über 50 würden an Unterernährung leiden und über 80 würden in Wohnverhältnissen leben, die wir als unzureichend bezeichnen. Wenn die Welt ein globales Dorf mit 100 Einwohnern wäre, wären 6 von ihnen US-Amerikaner. Diese 6 würden über das halbe Gesamteinkommen des Dorfes verfügen — die restlichen müßten von der anderen Hälfte leben. Wie sollten die reichen 6 in Frieden mit ihren Nachbarn leben? Sie wären sicher gezwungen, sich gegen die anderen 94 zu bewaffnen... und vielleicht müßten sie, wie wir es tun, pro Person sogar mehr für Verteidigungszwecke ausgeben, als das Pro-Kopf-Einkommen der anderen beträgt.
(Aus: Bernet - Müller: „Die Krisenmacher“)

Wirtschaft in der Krise? Über dieses stets aktuelle Thema referierte auf dem letzten Politstammtisch der Jungen SP-Landeck in sehr lebendiger und anschaulicher Art Anton Schneider, Wirtschaftswissenschaftler der wirtschaftspolitischen Abteilung der Arbeiterkammer Innsbruck.

Das größte Problem der weltweiten Wirtschaftskrise heißt — zunehmende Arbeitslosigkeit: 300 Mio Arbeitslose in der Welt (geschätzt), 17 Mio in den OECD-Ländern, über 1 Mio jeweils in der BRD, in GB und Frankreich, Arbeitslosigkeit von 7 - 8 % in den USA. Die Arbeitslosigkeit in den kapitalistischen Industriestaaten ist hartnäckig und scheint weiter anzuhalten. Besonders besorgniserregend ist die starke Jugend-

arbeitslosigkeit vieler Staaten, weil hier eine Generation ohne Ausbildung heranwächst.

Ein weiteres weltweites Problem bildet die Inflation, deren Härte sich zwar in vielen Ländern etwas gemildert hat, in manchen Staaten jedoch weiterhin wütet (z. B. USA). Arbeitslosigkeit bewirke — so lehren noch vor kurzem Wirtschaftswissenschaftler — ein Verschwinden der Inflation. Daß diese Vorstellungen nur mehr teilweise gelten, hat ihre Ursache in der Konzentration des Kapitals (wie wir es bei den multinationalen Konzernen — den „Krisenmachern“ — erleben), das eine Preisbildung von Angebot und Nachfrage verhindert.

Ein drittes weltweites Problem stellt der zunehmende Protektionismus im internationalen Handel und Wettbewerb dar, ein Egoismus, den viele Staaten mit gleichen Maßnahmen beantworten.

So etwa nimmt die BRD Arbeitslosigkeit und geringes Wirtschaftswachstum in Kauf, obwohl damit für Länder wie Österreich zahlreiche Probleme entstehen. Die Schweiz entläßt 400000 Gastarbeiter (dies nennt man dann „keine Arbeitslosigkeit“!), wobei es ihr völlig egal ist, daß diese armen Leute in ihrer Heimat keine Arbeit mehr finden. Der hohe Kurs des Franken ist für die Schweizer Banken günstig, hingegen bringt er vielen kleinen Industriebetrieben u. dem Fremdenverkehr Schwierigkeiten. Die falsche — weil bis ins Mark verfaulte — Wirtschaftspolitik der USA versucht durch sinkende Dollarkurse ihre Wirtschaftsprobleme zu lösen, ein gefährliches Mittel, da damit viel andere Staaten in Schwierigkeiten kommen.

Weltweit zunehmende Defizite der öffentlichen Hand, Probleme der Dritten Welt

Leserzuschriften - Lesermeinungen

Bundespräsident kann man ja immer noch werden

Es ist nicht unbekannt, daß das Fußvolk der SPÖ Anordnungen von oben recht getreulich ausführt. Selbst die „zornigen jungen Männer“ blasen angekündigte Demonstrationen dann brav ab. Neu ist, daß anscheinend hohe SPÖ-Funktionäre für eventuellen Argumentationsnotstand Formulierungen frei Haus geliefert bekommen.

So konnte man in der TT vom 29. 1. 79 lesen, der sozialistische LHSiV Cettel habe anlässlich eines Landesparteitages lauthals verkündet: „Sozialisten können Bundespräsidenten werden, aber in Niederösterreich nicht Straßenwärter, das ist die Realität in diesem Land.“

In der Nummer 4-79 unseres Gemeindeblattes, also um die gleiche Zeit, wird eine Aussage zitiert, die der sozialistische Abgeordnete Kantner in Landeck gemacht hat. „Und es ist ja auch tatsächlich so, daß es ei-

nem Sozialisten wohl möglich ist, als Bundespräsident in die Hofburg einzuziehen, nicht aber, Volksschuldirektor in einem Tiroler Dorf zu werden.“

Da die anderen schwarzen Bundesländer wahrscheinlich noch mit ähnlichen Aussagen bedacht werden, darf man auf die Fortsetzung der Serie über den Bundespräsidenten und ander „Spitzenberufe“ gespannt sein.

KS

„Hochmut kommt vor dem Fall“

Rückschauende Gedanken zur Aufhebung der AK-Gesetznovelle durch den Verfassungsgerichtshof.

Der Landecker AK-Rat Josef Höflinger lehnte am 14. Juli 1978 in diesem Blatt die von der SPÖ beschlossene AK-Gesetznovelle scharf ab. Er sah durch den in dieser Novelle enthaltenen Wahlausschluß naher Verwandter von Unternehmern einen Bruch mit dem Gleichheitsgrundsatz unserer Verfassung. Seine tiefe Sorge galt dem mangeln-

und Probleme der Zivilisationskrise (z. B. Drogensucht, Terrorismus) bildeten weitere Punkte in den Ausführungen Schneiders.

Was sind die Ursachen all dieser weltweiten Krisen?

Die meisten Entscheidungen in der Wirtschaft, Art, Umfang der Erzeugnisse, umweltfreundlich oder -feindlich, liegen in privater Hand. Der Gewinn ist allein entscheidend. Ob das Produkt gut oder schlecht ist, ob es wirklich benötigt wird oder nicht, spielt letztlich keine Rolle. Bei geringer Profiterwartung (in Krisenzeiten) investiert die Privatindustrie nicht, bei Gewinnerwartung (Hochkonjunktur) wird investiert, häufig zu stark, was in einer folgenden Depression schwere Folgen hat. Das ständige Wegrationalisieren von Arbeitsplätzen erhöht die Gewinne der Wirtschaft, aber ebenso die Arbeitslosigkeit. Die Ausbeutung der Arbeitskräfte der Dritten Welt beseitigt zwar nicht deren Armut, ihre Billigprodukte, welche unseren Markt überschwemmen, lösen auch nicht die Probleme der Industrieländer — die Profite der Kartelle und Konzerne jedoch steigen.

Gibt es Alternativen zur Vermeidung solcher weltweiten Wirtschaftskrisen? Ja! Hier nur ein Beispiel: Der private Charakter von Entscheidungen in der Wirtschaft muß eingeschränkt werden — z. B. über Mitbestimmung einer bewußten und geschulten Arbeiterschaft, über internationale Gewerkschaften, die weltweit gerechte Löhne erkämpfen und Profite großer Gesellschaften einschränken, über international zu treffende Maßnahmen, wie etwa europa- oder weltweite Arbeitszeitverkürzungen...

Die anschließende Diskussion war rege, eine breite Palette von Fragen wurde aufgeworfen, angefangen von multinationalen Konzernen bis hin zur Problematik der Mitbestimmung in Betrieben — kurzum: der Abend konnte wegen seiner Aktualität und seines Informationswertes als gelungen angesehen werden.

Herbert Perktold

den Demokratieverständnis der Sozialisten. Er schrieb weiter: „Demokratie heißt: zuerst wählen und dann mit allfälligen Mehrheiten wirken, nicht aber: zuerst Menschen von der Wahl ausschließen, dann wählen und für eine bestimmte Klasse in der sog. „klassenlosen Gesellschaft“ wirken“.

Als Reaktion darauf meinte NR Herbert Egg von der SPÖ (AK-Vizepräsident) am 4. 8. 78, die Darstellung Höflingers könne „keiner ernsthaften Prüfung standhalten“ und außerdem „wird absichtlich der Eindruck erweckt, daß es sich um einen großen Personenkreis handle, die eigentlich Arbeitnehmer seien“.

Anmerkung des Schreibers: Dem Verfassungsgerichtshof erschien die Sache so ernst, daß er das Gesetz wegen Verfassungswidrigkeit aufhob. Zur Größe des Personenkreises: fast 100.000 Menschen sind z. B. ein Drittel aller Tiroler weiblichen Geschlechts

oder mehr als die Einwohner der Bezirke Landeck und Imst zusammen.

NR Herbert Egg weiter: „Politische Gehässigkeiten jedoch schaden mehr, als sie nützen, und werfen ein Schlaglicht auf den Stil jener Politiker, die sachlichen Auseinandersetzungen ausweichen.“

Anmerkung: Stimmt, aber man darf eben nicht die berechnete Kritik mit Gehässigkeit verwechseln, wenn es um Verfassungsbruch geht!

Als die Landecker AAB-Frauen in einer kritischen Stellungnahme zum SPÖ-Parteitag irrtümlich einen der zwar vorhandenen, aber nicht durchgebrachten Anträge für beschlossen hielten, konnte es sich der stellvertretende Bundesvorsitzende der JG der SPÖ nicht verkneifen, folgenden Satz dazu zu veröffentlichen: „Vielleicht ist es zuviel der Ehre, wenn man sich mit diesem Vorwurf überhaupt ernsthaft auseinandersetzt.“

Arlberg: Drei weitere Tunnels im Herbst eröffnet

Noch heuer werden die beiden Rampenstrecken dem Verkehr übergeben. Ausbau der S 16 zwischen Landeck-West und Pians dringend erforderlich. Flaschenhals Landeck wird beseitigt.

Die österreichische Ost-West-Transversale nimmt weiter Gestalt an. Nach der Eröffnung des Arlberg Straßentunnels am 1. 12. 1978 werden schon im Herbst dieses Jahres die beiden Rampenstrecken dem Verkehr übergeben. Damit wird der 13.972 Meter lange Tunnel — bis zur Eröffnung des Gottard-Tunnels der längste Straßentunnel der Welt — für den Kraftfahrer noch attraktiver und wirtschaftlicher sein.

Man wird dann von Flirsch-Ost auf einer hochrangigen Straße bis Dalaas-West fahren können. Für diese verlängerte wintersichere Straßenverbindung zwischen Tirol und Vorarlberg sind drei neue Tunnels erforderlich: Der 354 Meter lange Gondobach Tunnel, der 880 Meter lange Flirscher Tunnel und der 1630 Meter lange Dalaaser Tunnel. Auch diese drei Betonröhren werden mit optimalen Verkehrssicherheitseinrichtungen ausgestattet.

Auf dem Arlberg gibt es aber noch einen Flaschenhals, der bald beseitigt werden muß: die Strecke zwischen Landeck-West und Pians. Dort ist die Bundesstraße eng, steil und kurvenreich. Über die Trassenführung der Arlberg Schnellstraße S 16 in dieser Region gibt es bereits Vorprojekte.

Diese Trasse zeichnet sich durch eine ideale Linienführung aus. Auch ein Anschluß wäre gegeben, denn die Finanzierung der Inntalautobahn von Zams-Ost bis zur Anschlußstelle Landeck-West ist bereits gesichert. Die Bauarbeiten dürften noch im Jahre 1979 einsetzen. Das Land Tirol wird ei-

„Nicht einmal ignorieren“ wäre möglicherweise besser“.

Dieser Tage schreibt nun AK-Präsident Gruber in einer Tageszeitung: „Mahnung, nun nicht über das Ziel zu schießen und durch Diffamierungen des politischen Gegners der Arbeiterkammer als Einrichtung aller Arbeitnehmer Schaden zuzufügen.“

Anmerkung: Darum ist es Höflinger in seinem Artikel vor einem halben Jahr gegangen. Alle Arbeitnehmer sollen an der Arbeiterkammerwahl teilnehmen dürfen, denn es ist ihre Kammer!

Die SPÖ hat fast 100.000 österr. Arbeitnehmern die „rote Karte“ gezeigt und somit vom „Spiel um die Macht“ vor der Wahl ausgeschlossen. Nun hat die SPÖ vom Verfassungsgerichtshof die „gelbe Karte“ bekommen, es doch mit der Verfassungstreue genauer zu nehmen.

Raich Franz (AKR-Kandidat)

nen Kredit von 700 Millionen Schilling aufnehmen. Der Bund wird bis zu vier Prozent der Zinsenlast bezahlen, das Land Tirol die restlichen Zinsen tragen.

Die Rückzahlung aus Budgetmitteln des Bundes soll dann ab dem fünften Jahr erfolgen.

Mit der autobahnmäßigen Umfahrung von Landeck wird in Westtirol für den Ausbau der Inntalautobahn ein weiterer wichtiger Schwerpunkt gesetzt. Landeck ist ein Ballungszentrum, die Gemeinde Zams ist mit dieser Stadt gleichsam zusammengewachsen. Für die Bewohner ist dieser stetig steigende Verkehr zu einer unzumutbaren Belastung geworden. In Landeck hat man zwar versucht, mit einer Einbahnregelung im Zentrum den Verkehr in den Griff zu bekommen — während der Urlaubszeit braucht man aber von Zams bis Pians mitunter bis zu einer Stunde.

Eine neue Aufgabe für die Arlberg Straßentunnel AG

Was nützt die neue mit Milliardenaufwand gebaute 32, 9 Kilometer lange Gesellschaftsstrecke mit dem Arlberg Straßentunnel als Herzstück, wenn der Engpaß zwischen Landeck-West und Pians nicht beseitigt wird. Nach Fertigstellung der beiden Rampenstrecken bietet sich dieses Teilstück für den sofortigen Ausbau geradezu an: Die gut eingespielten Teams, die aufwendigen Baustelleneinrichtungen und der moderne Maschinenpark stehen zur Verfügung. Die attraktiv festgesetzten Mauttarife — sie gelten nur für die Scheitelstrecke mit dem Arlberg Straßentunnel — werden dann für die Kraftfahrer noch billiger, denn es steht

eine längere Trasse zur Verfügung. Die Arlberg Straßentunnel AG wäre in der Lage, dieses neue Teilstück sofort zu übernehmen.

Auf der österreichischen Ost-West-Transversale von Wien bis Vorarlberg würde dann nur noch die Lücke zwischen Telfs u. Zams-Ost zu schließen sein.

Personalnachrichten

Altersjubilare

Landeck:

- Jahrgang 1890 (9. 2.) Herr Steinlechner Ernest, Fischerstraße 114
 Jahrgang 1894 (12. 2.) Frau Neururer Maria, Ulrichstraße 21a
 Jahrgang 1895 (14. 2.) Frau Walter Anna, Burschweg 2
 Jahrgang 1897 (13. 2.) Frau Zangerle Karolina, Bahnhofstraße 8

Zams:

- Jahrgang 1887 (12. 2.) Frau Ducati Kreszenz, Innstraße 22

Strengen:

- Jahrgang 1894 (9. 2.) Altbürgermeister Plankensteiner Franz, Perflör 200.

Todesfälle

Landeck:

1. 2. Aloisia Schrott, verw. Seelos, geb. Fleischmann, 65. Lebensjahr
3. 2. Anton Erhart, 90. Lebensjahr
4. 2. Günther Leo Moser, 41 Jahre

Kaum zu glauben:

Die schmalsten Tailen

wurden durch Dekret der Königin Katharina von Medici im 16. Jahrhundert den Damen des französischen Hofes verordnet. Ihre Tailenweite durfte nicht größer als 33 Zentimeter sein. Im 20. Jahrhundert erreichte die französische Schauspielerin Mademoiselle Polaire ebenfalls die hoffähige Tailenweite von 33 Zentimetern.

Den Weltrekord im Bügeln

hält bis heute unangefochten die 37 jährige Mrs. Maasen aus Melbourne-Australien. Die tüchtige Hausfrau brachte im März 1974 89 Stunden und 32 Minuten hinterm Bügelbrett zu. Bei ihrem Marathon-Bügeln muß sie die Bügelwäsche eines ganzen Stadtteils schrankfertig gemacht haben.

Das letzte Geheimnis der Natur kann die Wissenschaft nicht lösen. Und zwar darum nicht, weil wir im Grunde selbst ein Teil der Natur sind und also ein Teil des Geheimnisses, das wir lösen wollen.

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

7. Folge
11. 2. bis
17. 2. 1979

Auf einen Blick

Dienstag, 13. Februar
20.00 Uhr in FS 2

„Mord mit kleinen
Fehlern“
Mit Laurence Oliver
und Michael Caine

Donnerstag, 15. Fe-
bruar
20.00 Uhr in FS 2

„THX 1138“
Die Welt eines Com-
puter-Zukunftstaates

Samstag, 17. Februar
20.45 Uhr in FS 1

„Die Blumen blühen
überall gleich“
Mit Udo Jürgens



Karl Malden als Leutnant Stone in der Folge „Die Jugendbande“ der Serie „Die Straßen von San Francisco“ am Montag, 12. Februar, um 21 Uhr in FS 1. Leutnant Stone ermittelt gegen eine Bande Jugendlicher, die einen Überfall verübten, bei dem eine alte Dame aufgrund der Schrecken, die sie erlitt, verstarb. Der eine der Jugendlichen wird von seinem Vater gedeckt – er ist ein hoher Beamter und außerdem mit Leutnant Stone befreundet.

Karl Malden alias Leutnant Stone weilte kürzlich auf einem Kurzbesuch in Salzburg und besuchte das Mozart-Geburtshaus in der Getreidegasse. Er wurde bei diesem Besuch von zwei Kriminalbeamten gestellt und „verhaftet“ – er mußte sich mit Autogrammen freikaufen.

SO
11. 2.

FS 1

- 15.20 Broadway Melodie 1950 Musical
- 16.45 National Geographic
Wal ahoi!
Die Beobachtungen des Forscher-
ehepaars Menuhin
- 17.30 Pinocchio
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Spiel mit
„Salzburg“
- 19.00 Österreichbild aus Salz-
burg
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Tatort – Der King
Von Hans Kelch
Oberinspektor Marek – Fritz Eck-
hart
Während der Frankfurter Buch-
messe wird der Erfolgsautor Peter
Hüttner ermordet aufgefunden.
Kommissar Konrad übernimmt die
Ermittlungen.
Anscheinend hängt der Mord mit
einem Buch über den internatio-
nalen Waffenhandel zusammen.
- 21.50 Sport
- 22.05 Nachtlese
Aus dem Reisetagebuch
des André Malraux
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 13.00 Un'ora per voi – 14.15 Tagesschau –
14.20 Panorama der Woche – 14.45 TI – Ein Kind
in Bangkok – 16.55 Frei geboren – 17.55 Sportre-
sultate – 18.00 Tatsachen und Meinungen – 18.50
De Tag lach vergange – 19.00 Sport am Wochen-
ende – 20.15 Endlos ist die Prarie – 22.15 Kintop –
22.25 Tagesschau – 22.35 Camille Saint-Saens –
23.10 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 7.05 Fangt an und singet
 - 7.30 Ökumenische Morgen-
feier aus Wien
 - 8.15 Du holde Kunst
 - 9.10 „Guglhupf“
 - 9.45 Das Glaubensgespräch
 - 10.00 Katholischer Gottesdienst
 - 11.00 Aus Burg und Oper
 - 11.15 Orchesterkonzert
 - 13.10 „Das klinget so herr-
lich...“
 - 14.00 Der dramatisierte Sonn-
tagsroman. „Die Jungen
der Paulstraße.“ Von Fe-
renc Molnar
 - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
 - 15.05 Musik zur Unterhaltung
 - 16.05 Kulturpolitische Perspek-
tiven
 - 16.20 Im Rampenlicht
 - 17.10 Lieben Sie Klassik?
 - 18.00 Nachrichten, Wetter
 - 18.05 Das Magazin der Wissen-
schaft
 - 18.50 Der Gastkommentar
 - 19.05 Orchesterkonzert
 - 21.00 Österreich – vier Tage
- Bürgerkrieg**
- 22.10 Soiree mit Frédéric Cho-
pin
 - 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 6.05 Morgenbetrachtung
 - 6.10 Orgelmusik
 - 6.35 Das evangelische Wort
 - 7.05 Lokalprogramme
 - 8.05 Was gibt es Neues?
 - 9.00 Sonntagmorgen ohne
Sorgen
 - 10.15 Hofmeister telefoniert!
 - 10.30 Die Funkezerzählung. „Nach
dem Ball!“ Von Leo Tolstoj
 - 11.00 Fröhschoppenkonzert
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Die Tauben.“ Hörspiel
von Walter Davy
 - 17.10 Freut euch des Lebens
 - 18.00 Lokalprogramme
 - 18.55 Das Traumännlein
 - 19.00 Sport vom Sonntag
 - 20.00 Nachrichten, Wetter
 - 20.05 Österreichrealie
 - 21.30 „Guglhupf.“
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.20 Sendeschluß

FS 2

- 16.00 Konzertstunde
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Der Überblick
- 18.00 Artists and Models
Amüsante Komödie
Den fast sicheren Bankrott vor Au-
gen, kommt dem Besitzer einer
Werbeagentur, Mac Brewster
(Jack Benny), eine glänzende Idee,
die er dem Fabrikantensohn einer
Silberwarendynastie schmackhaft
machen kann.
- 19.35 Lance Link – secret chimp
Der Agent, der aus dem Zirkus kam
- 20.00 Bücherbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Die Gnome von San Jose
Mikroprozessoren verändern un-
ser Leben
Eine Dokumentation von Peter
Kajser und Klaus Mandl
- 21.15 Schach dem Elektronen-
hirn
Schaukampf, Mensch contra Ma-
schine
- 22.00 Ohne Maulkorb
- 23.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau – 10.00 Indianer – 10.45 Die
Sendung mit der Maus – 11.15 Betrifft: Unsere
Einstellung – 12.00 Der Internationale Früh-
schoppen – 13.15 Zwischenpiel – 13.50 Magazin
der Woche – 14.40 Der verbotene Baum – 16.10
Johnny Halliday – 16.55 Der Doktor und liebe Vieh
– 17.45 Die natürlichste Sache der Welt – 18.33
Die Sportschau – 19.15 Wir über uns – 19.20 Welt-
spiegel – 20.15 Tatort: Der King – 21.50 Der 7.
Sinn – 22.00 Magische Namen: Napoleon – 22.45
Kritik am Sonntagabend – 23.30 Tagesschau.

ZDF: 10.00 Vorschau – 10.30 ZDF-Matinee –
12.00 Das Sonntagskonzert – 12.50 Fragen zur
Zeit – 13.02 Die Drehscheibe – 13.25 Chronik der
Woche – 13.45 Pustelblume – 14.15 Die Biene
Maja – 14.40 Aktion Sonnenschein – 15.15 Danke
schön – 15.20 Urlaub nach Maß – 16.05 Freizeit
über den Wasser – 17.02 Die Sport-Reportage –
18.15 Rauchende Colts – 19.10 Bonner Perspek-
tiven – 19.30 Schach dem Elektronenhirn – 20.15
Camelot – Am Hofe König Arturs – 22.40 Sport
am Sonntag.

Bayerisches Fernsehen

BF: 10.30 Telekolleg – 11.30–12.00 Volkswirt-
schaftslehre – 15.30 Leonard Bernstein in Har-
vard – 17.00 Hablamos Español – 17.30 Gespräch
über den Glauben – 18.00 Pippi Langstrumpf –
18.30–18.55 Aus Schwaben und Altbayern –
18.30–18.55 Frankenchronik – 19.00 Vom Leben
am Sonntag – 21.45 Nachrichten – 21.50 Guerilla
als Exportartikel – 22.35 Goethe – Die italienische
Reise – 23.20 Nachrichten.

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 6.05 Musik in den besten Jah-
ren
- 8.30 Alte Hymnen – neue Lieder
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klaus-
nitzner
- 11.05 Beschwingt um eif
- 11.30 „help“ – das Konsum-
tenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Ö-3-Sonntagmagazin
Vorgelesen. 13.25 bis 14.00
Skireitcuprennen der
Herren in Aare, Schweden
- 14.00 Nachrichten, Wetter
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Sport und Musik
- 17.30 Mit Musik nach Hause
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung. Die
Sonntagabendsendung
der Familienredaktion
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

MO
12. 2.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Vater, Vorbild und Ärgeris
- 10.30–12.05 Die schöne Lügnerin
Verwechslungslustspiel
Mit Romy Schneider
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Pippi Langstrumpf
„Pippi auf dem Rummelplatz“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Schweizer Familie Ro-
binson
Nach einer Erzählung von Johann
Wysw „Die Insel“
- 18.30 Wir
Familienprogramm
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Sport am Montag
- 21.00 Die Straßen von San Fran-
cisco
Die Jugendbande
Mit Karl Malden und Richard
Hatch
Der 16jährige Billy Wilson und sein
gleichaltriger Freund Tommy Dido
schließen sich einer Bande Ju-
gendlicher an.
- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Abendsport
- 22.20 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.00 Grundkurs Deutsch – 17.30 Mondo
Montag – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch
vergange – 19.05 Die unsterblichen Methoden
des Franz Josef Wanning – 19.35 Blickpunkt –
20.20 Für Stadt und Land – 21.05 Der Fall der Jo-
lände McShane – 22.15 Invasion von der Wega –
23.05 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der Indu-
striellenvereinigung
 - 6.09 Belangsendung der ÖVP
 - 6.12 Frühmusik
 - 6.55 Morgenbetrachtung
 - 7.00 Das Morgenjournal
 - 7.30 Frühmusik
 - 8.15 Konzert am Morgen
 - 9.06 Bücher als Erziehungs-
hilfe
 - 9.30 Manuela Wiesler (Flöte)
spielt französische Flö-
tenmusik
 - 11.05 Dirigenten, Orchester, So-
listen
 - 13.00 Studiolokonzert
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Geschichte meines
Lebens.“
 - 15.05 Für Freunde alter Musik
 - 15.30 Komponisten des
20. Jahrhunderts
 - 16.05 Mehr lernen – mehr wis-
sen
 - 16.30 „Neuschnee.“ Erzählung
von Heinrich Eggerth
 - 16.45 Forscher zu Gast
 - 17.10 Klassik für Kenner
 - 18.00 Die Familienredaktion
 - 18.15 Kulturquerschnitte
 - 19.05 „Romeo und Julia.“
Kammeroratorium von Bo-
ris Blacher, frei nach
Shakespeare
- E-Musik**
- 20.15 E-Musik
 - 20.30 Musikfeuilleton
 - 21.00 Aktuelles aus der Chri-
stenheit
 - 21.30 Wissen der Zeit
 - 22.00 Nachrichten, Wetter
 - 22.10 Du holde Kunst
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Sendeschluß
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
 - 5.30 Morgenbetrachtung
 - 5.35 Was ist los in Österreich?
 - 6.45 Lokalprogramme
 - 8.05 Besuch am Montag – Un-
sere Sendung für ältere
Menschen
 - 9.30 Volksmusik aus Ober-
österreich
 - 11.05 Lokalprogramme
 - Dazu. 12.30 Nachrichten, Wetter
 - 13.00 Lokalprogramme
 - 16.00 „Wunderland Musik.“
 - 16.30 Ihr Problem – unser Pro-
blem
 - 17.10 Was i gern hör ...
 - 17.52 Belangsendung der SPÖ
 - 17.56 Belangsendung der
Kammer für Arbeiter und
Angestellte
 - 18.55 Das Traumännlein
kommt
 - 19.05 Programmhinweise

FS 2

- 18.00 Songs alive
Mit Dr. Walter Fangl und Patri-
Tappé
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Auf der Suche nach Afrik
Beobachtungen des Schriftstellers
Alberto Moravia
- 19.30 Gitarre für alle (s/w)
Von und mit Karl Schelt
- 20.00 Das Hotel in der Duk
Street
Die Verschwörung
Louisas erstes, ruhmreich besta-
denes Festmahl bleibt nicht fo-
genlos.
- 20.50 Spaß mit Musik
Ein musikalisches Ratespiel f
jung und alt
- 21.35 Zeit im Bild 2
- 22.05 McCabe und Mrs. Miller
Spielfilm um einen Glücksritter d
amerikanischen Pionierzeit
Presbyterian Church ist ein tros-
loses Bergarbeiternest im Nor-
westen Amerikas.
Dort taucht eines Tages der Spi-
ler John McCabe (Warren Beatt
auf und beginnt die Männer S
loon auszunehmen.
- 0.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Schaukelst
– 17.00 Spaß muß sein – 20.15 Liebe zu Lydi
21.05 Bildgalerie: Nächtliche Skabifahr
21.15 Die Frelen des Nordens – 22.00 So'ne u
so'ne – Muttertag – 23.00 Der Dialog – 0.50
geschau.

ZDF: 15.45 Steckbrief – 16.00 Grundstud
Mathematik – 16.30 Einführung in das Arbe
recht – 17.10 Danke schön, es lebt sich – 17.
Die Drehscheibe – 18.20 Die Protokolle des He
M. – 19.30 Spaß mit Musik – 20.15 Gesundhei
magazin Praxis – 21.20 Kotte – 23.00 Steckbrie
23.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.15 Das muß du können – das mu
du wissen – 9.20–9.50 Praktische Betriebsw
schaft – 16.25 Nachrichten – 16.30 Aufbau d
Volkswirtschaft – 17.00 Die ersten 365 Tage d
Leben eines Kindes – 17.30 Sport für Unspor
che – 17.45 Telekolleg – 18.15 Das kleine Haus
18.30 Bayern heute – 19.00 König der heiß
Rhythmen – 20.40 Zeitpiegel – 21.25 Blickpun
Sport – 22.30–23.00 Lehrerkolleg.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 3**
- 19.07 Melodie für jeden Jah-
gang
 - 19.50 Das Kleine Unterha-
tungsorchester Gerhar-
Narholz
 - 19.55 Landesnachrichten
 - 20.05 „Die Tauben.“ Hörspie
von Walter Davy
 - 21.05 Evergreens des Humors
 - 21.30 Schlag auf Schlag
 - 22.15 Sportrevue
 - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Schläger für Fortgeschrit-
tene
 - 11.05 Beschwingt um eif
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet – in
strumental
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Die Minibox
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 Collins Folk Club
 - 21.30 Jazz mit Erich Kleinschu-
ster
 - 22.55 Einfach zum Nachdenken
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm

DI
13. 2.

FS 2

- 18.00 Avantil avantil
- 18.30 Vererbung oder Umwelt
Eine Sendung von Rüdiger Proske
- 19.15 ORF heute
- 19.30 Musikclub
Mit Peter Wolf und den Jeuneses Musicales
- 20.00 Mord mit kleinen Fehlern
Makaber-satirische Komödie nach dem Bühnenstück von Anthony Shaffer
Andrew Wyke (Laurence Oliver) ist ein berühmter englischer Krimiautor und ein Gentleman, wenn auch ein recht exzentrischer.
Er nennt neben einem schönen Landhaus eine schöne Frau sein eigen – das heißt sein Anspruch auf Marguerite (Margo Channing) als Ehemann besteht nur noch auf dem Papier.
Denn die Gattin zieht es vor, ihre Tage und Nächte mit Milo Tindle (Michael Caine) zu teilen, der einen Frisiersalon in Kensington betreibt.
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.50 Club 2
Open end

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Songs alive
- 10.00 Neue Mathematik (s/w)
Wahrscheinlichkeitsrechnung 6
- 10.30-12.05 Artists and Models
Amüsante Komödie
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Welt der Tiere
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Risiko
- 21.10 Glitzerlicht und Hinterhöfe
– Smokie –
Spätestens seit „Living next door to Alice“ ist die Gruppe Smokie führend in Deutschland.
- 21.55 Das Hotel in der Duke-Street
- 22.45 Nachrichten und Sport
- 23.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Wohnen muß jeder – 17.00 Der Wolf und die Frau – 20.15 Klimbim – 21.00 Report – 21.45 Owen Marshall, Strafverteidiger: Eines Tages im Park – 23.00 Es dirigiert: Theo Lingen – 23.45 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Kinder rund um die Welt – 18.20 Tom & Jerry – 19.30 Der Schwanz, der mit dem Hund wedelt – 21.20 ZDF-Hearing – 22.35 Sing Sing – Thanksgiving – 23.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Schlegelworte – 11.35-12.00 Die Weimarer Republik – 16.25 Nachrichten – 16.30 Lehrerkolleg – 17.00 Pauk mit: Latein – 17.15 Pauk mit: Latein – 17.30 Vom Umgang mit Haustieren – 17.45 Telekolleg – 18.15 Clown & Co. – 18.55 Nachrichten – 19.00 Wandel der Zeit – 20.35 Berliner Jazztage '78 – 21.20 Auf dem Weg zur Abstraktion – 22.20 Nachrichten – 22.25-22.40 News of the Week.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Alltag ohne Frieden – Menschen im Nahostkonflikt – 10.30 und 11.10 Island
5.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Alltag ohne Frieden – Menschen im Nahostkonflikt – 18.00 Ozeanisches Kochkabinett – 18.15 Einführung in die Statistik – 18.45 De Tag Ich verlinge – 19.05 Welt der Tiere – 19.35 Blickpunkt – 20.00 Atomschutzinitiative – 21.25 Der Alte – 21.40 Il Balcon tort – 23.25 Teilaufzeichnung eines Eishockey-Meisterschaftsspiels der Nationalliga – 0.25 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
 - 09 Belangsendung der SPÖ
 - 12 Frühmusik
 - 15 Morgenbetrachtung
 - 00 Das Morgenjournal
 - 30 Frühmusik
 - 15 Konzert am Morgen
 - 06 Bücher als Erziehungshilfe
 - 16 Kindheit 1930
 - 30 Kammermusik
 - 05 Nachhilfe in Latein
 - 20 Grammatica per tutti
 - 00 Dirigenten – Orchester
 - 30 Opernkonzert
 - 05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Geschichte meines Lebens.“ Von Charles Chaplin
 - 30 Von Tag zu Tag
 - 05 Für Freunde alter Musik
 - 30 „Für Kinder und Kenner.“
 - 05 Sprachliches Gestalten
 - 30 Das europäische Tagebuch
 - 45 Erforscht und entdeckt
 - 10 Lieben Sie Klassik?
 - 57 Programminweise
 - 00 Die Familienredaktion
 - 15 Querschnitte
- Österreich Regional**
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
 - 19.30 Königin der Instrumente
 - 20.00 Der Wirtschaftskompaß
 - 20.30 Literatur-Magazin
 - 21.00 „Nordlicht.“ Hörspiel von Dieter Kühn
 - 22.10 Musik unserer Zeit
 - 23.00 Nachrichten, Wetter
 - 23.10 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 9.00 Nachrichten, Wetter
 - 10.00 Nachrichten, Wetter
 - 10.05 Vokal – Instrumental – international
 - 11.05 Beschwingt um eif
 - 12.00 Das Mittagsjournal
 - 13.00 Das Ö-3-Magazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Die Musicbox
 - 16.05 Swing und sweet – instrumental
 - 16.30 Musik aus Lateinamerika
 - 17.10 Evergreen
 - 18.05 Club Ö 3
 - 19.05 Sport und Musik
 - 19.30 Harte Währung
 - 20.05 Radio aktiv
 - 21.05 La Chanson
 - 21.30 Aus der Welt des Jazz
 - 22.15 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten
 - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Marlene Dietrich und Vittorio de Sica als Graf Dino in der „Monte Carlo Story“ – beide haben einander kennengelernt, und sie halten einander für reich, was natürlich nicht stimmt.
Zur Sendung am Mittwoch, 14. Februar, um 20 Uhr in FS 1.

Der neue Katalog von Universal-Versand ist da

Ein umfassendes Angebot zu günstigen Preisen – Qualität hat Vorrang

„In diesen Tagen erleben Hunderttausende Österreicher eine angenehme Überraschung: Universal-Versand beweist mit seinem neuen Frühjahrskatalog '79, daß Qualität auch sehr günstig sein kann.
Unter dem Motto „Universal-Versand hat viele gute Seiten“ wird im Katalog auf 256 Farbseiten alles geboten, was man im Leben braucht, was es erleichtert oder verschönt – zum Beispiel die aktuelle Frühjahrsmode für Damen, Herren und Kinder. Dazu ein großes Haushaltsprogramm sowie ein hochaktuelles Heim- und Freizeitangebot.
Interessierte Leser werden zahlreiche weitere gute Seiten an Universal-Versand entdecken, etwa die Stabilpreis-Garantie für ein halbes Jahr, die Jahresvollgarantie für alle Waren, die großzügige Rückgabe- bzw. Umtauschmöglichkeit sowie den problemlosen Sofortkredit schon ab einem Einkaufswert von S 500,-.“

Um alle Vorteile in Ruhe daheim prüfen zu können, genügt eine Postkarte an
Universal-Versand, Abt. 23,
5020 Salzburg.
Den noch druckfrischen Frühjahrskatalog erhält man dann kostenlos und unverbindlich zugesandt.



Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Erwin H. Aglas,
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien
Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7

MI
14. 2.

FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus
- 9.30 Spiel – Baustein des Lebens
Spiel und Musik
- 10.00 So wirtschaftet ein Transportunternehmen
- 10.30–11.55 Ich bin zwei Jahre alt
Konfrontation eines Zweijährigen mit der Welt der Erwachsenen
- 17.00 Der verhexte Pinsel
- 17.25 Der knallrote Autobus
„Spielplatz“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tony Randall
Der „nächste“ Bus
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Monte Carlo Story
Komödie um einen leidenschaftlichen Spieler
Graf Dino della Fiaba (Vittorio de Sica) frönt einem Laster – der Spielleidenschaft.
Sein Vermögen hat er längst an den Roulettetischen von Monte Carlo gelassen.
Seine Freunde beschließen deshalb, daß ihn eine reiche Heirat sanieren soll.
- 21.35 Nachrichten und Sport
- 21.40 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.10 Die Vorstadtkrokodile – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 „Heidi“ – 20.20 Das Kennwort – 21.15 Menschen Technik Wissenschaft – 22.30 Ski: Schweizer Meisterschaften – 22.40 Gefragte Leute – 23.40 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Bücher als Erziehungshilfe 9.15 „Kindheit 1930“ 9.30 Klaviermusik 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Concerto grosso 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens“. Von Charles Chaplin. 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Schulfunk-Semesterferienprogramm. Sprachliches Gestalten – Tatsachen berichten 16.30 „Doktor Weltverderber.“ Erzählung | <ul style="list-style-type: none"> 16.45 Die internationale Radiouniversität 17.10 Klassik für Kenner 18.00 Sport, abseits von Metern und Sekunden 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 „Psyche.“ Oper in fünf Bildern von Johann Josef Fux 21.30 „Auch Götter sind sterblich“ – Aufzeichnung aus einer alten Stadt 22.10 Salzburger Nachtstudio 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p style="text-align: center;">Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Wendelin Gröbel.“ Eine Kindersendung 16.30 Ihr Problem – unser Problem 17.10 Im Wiener Konzertcafé 17.52 Belangsendung der FPÖ 17.56 Belangsendung des ÖGB |
|--|--|

FS 2

- 18.00 Les gammas! Les gammas!
Französisch für Anfänger
- 18.30 So war es gestern (tw. s/w) 1968: Die Revolten der Jugend
Die ersten Revolten der Jugend ereigneten sich 1964 in Berkeley an der Universität in Kalifornien, wo Studenten gegen die allgemeine Wehrpflicht, den Vietnamkrieg und die bestehende Gesellschaftsordnung protestierten sowie für erweiterte Bürgerrechte der farbigen Bevölkerung. Im Jahr 1968 nehmen die Demonstrationen ein bedrohliches Ausmaß an, sie richten sich gegen Krieg und Umweltverschmutzung und gegen das Kapital.
- 19.15 ORF heute
- 19.30 Die Grashüpfer
Jeanne verläßt ihren Mann. Edouard und Louise bleiben zusammen. Für einen Wettbewerb bauen Santos-Dumont/Dabert mit dem Ingenieur Levasseur und Blériot/Voisin je ein Flugzeug.
- 20.00 „Teleobjektiv“
- 20.45 Mit Schirm, Charme und Melone
„Diesmal mit Knalleffekt“
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Trailer
Tips für Filmfreunde
- 22.55 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Musikaden extra – 17.00 Der Wolf und die Frau – 20.15 Was wären wir ohne uns – 22.00 Die Chancen der Fachhochschüler – 22.30 Tagesthemen.

ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Pustelblume – 17.10 Bis ans Ende der Welt – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 KO – OK – 19.30 Menschen in Manhattan – 20.15 ZDF Magazin – 21.20 Starsky & Hutch – 22.05 Blickpunkt – 22.50 Auslese – 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.15 Aufbau der Volkswirtschaft – 11.35–12.00 Das muß du können – das muß du wissen – 16.30 Die Weimarer Republik – 17.00 Analyse von Spielfilmen – 17.30 Gymnastik für die Frau – 17.45 Telekolleg – 18.30 News of the Week – 18.45 Bayern heute – 19.00 Omars großes Spiel – 20.00 Unser Land – 20.30 Nachrichten – 20.35 Die Sprechstunde – 21.20 Jeremiah Johnson – 23.05 Nachrichten.

DO
15. 2.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les gammas! Les gammas!
- 10.00 Das Gesicht der Jahrhunderte
Das 20. Jahrhundert – Demokratie im Schatten zweier Weltkriege
- 10.30–12.05 Monte Carlo Story
Komödie um einen leidenschaftlichen Spieler
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tierlexikon
„Delphine“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Liebe mal drei
Lustspiel von Ridi Walfried
Aufzeichnung einer Aufführung der Löwingerbühne
Ein verwitweter Bauer in den besten Jahren wandelt auf Freiersfüßen.
Doch hat er es, so meinen zumindest sein Sohn Franz, die Magd Vroni und der Wirt Lechner, nicht auf die richtige abgesehen.
- 21.30 Nachrichten und Sport
- 21.35 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Seniorama – 16.45 Ozeanisches Kochkabinett – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Japan – 18.00 Spur und Spurt – 18.15 Erziehen ist nicht kinderleicht – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Ski: Schweizer Meisterschaften – 19.35 Blickpunkt – 20.20 „Glückskugel!“ – 21.05 Rundschau – 22.10 Über die Entstehung des Lebens – 23.25 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|---|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern 6.09 Belangsendung der SPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Bücher als Erziehungshilfe 9.15 „Kindheit 1930“ 9.30 Kammermusik 10.05 Erziehung und Unterricht 10.20 Russisch 10.35 Die großen Mythen 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert. Aus Opern von Charles Gounod und Jacques Offenbach 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Sprachliches Gestalten 16.30 „Baustelle.“ Lyrik von Luise Rinsler 16.45 Die Internationale Radiouniversität 17.10 „Zwischen piano und forte.“ | <ul style="list-style-type: none"> 17.30 Klassik für Kenner 18.00 Die Familienredaktion 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Serenade 20.00 Ein Panorama europäischen Geistes 20.30 Forschung in Österreich 21.00 „Rosen und Dornen.“ Chansons 21.15 Im Brennpunkt 22.10 Studio neuer Musik 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p style="text-align: center;">Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Die bunten Kleckas machen Programm!“ 16.30 Ihr Problem – unser Problem 17.10 Der tönende Operettenführer 17.52 Belangsendung der ÖVP 17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung |
|---|--|

FS 2

- 18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.30 Portrait
Ronald Searl
- 19.30 Spotlight
Eine Sendung mit Peter Rapp
- 20.00 THX 1138
Die Welt eines computerüberwachten, unterirdischen Zukunftsstaates
In einem computerüberwachten unterirdischen Zukunftsstaat, wachen alle natürlichen Regungen durch zwangsweisen Drogenkonsum unterdrückt werden, damit die Menschen mechanisch funktionieren. entdeckt ein junges Paar die Liebe wieder.
Sofort schreitet der Staatsapparat mit allen seinen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen derartiges „verbrecherisches“ Abwechslung ein.
THX 1138 (Robert Duvall) ist ein von vielen in einer Computer-Gesellschaft, in der Leben auf bloßen Funktionen reduziert ist.
„THX 1138“ ist der erste Film der amerikanischen Regisseure George Lucas, der mit „American Graffiti“ weltbekannt wurde.
- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.00 Club 2
Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Ich will doch nur euer Bestes – 17.00 Mäuse in Stanniol – 17. Unterwegs mit Odysseus – 20.15 Pro und Contra – 21.00 Snowtime Special – 23.00 Die Moritat von unbekanntem Weill – 0.00 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht. 17.10 Sindbad – 17.40 Die Drehscheibe – 18.2. Spannagl & Sohn – 19.30 Varieté – 21.2. Die Bonner Runde – 22.20 Geschichte der Nation – 23.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50–9.05 People you meet – 9.15–9.30 News of the Week – 11.35–12.00 Schlagworte 16.25 Nachrichten – 16.30 Menschen müssen wohnen – 17.00 Bonjour la France – 17.15 Actuelles – 17.30 ABC der Wirtschaft – 17.45 Telekolleg – 18.15 Praktische Betriebswirtschaft – 18.55 D aktuell – 19.00 Die Chronik der Adams – 19.55 D 7. Sinn – 20.00 Bayernreport – 20.35 Deutschland releen – 21.20 Magst Du mich? – 22.05 Gerbte Wegericht – 22.55–23.10 Actualités.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 18.55 Das Traumännlein kommt 19.00 Nachrichten, Wetter 19.07 Tiroler Blaskapellen spielen 19.50 Lokalprogramme 20.00 Nachrichten, Wetter 20.05 Lokalprogramme 22.15 Sportrevue 22.30 Sendeschluß <p style="text-align: center;">Österreich 3</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Vokal – instrumental – international 11.05 Beschwingt um elf 13.00 Das Ö-3-Magazin 15.05 Die Musicbox 16.05 Swing und sweet – instrumental 16.30 Musik aus Lateinamerika 17.10 Evergreen 18.05 Club Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung. Pop für Fans 20.05 Schlager für Fortgeschrittene 21.00 Nachrichten, Wetter 21.05 Meine Welle 21.30 Jazz Shop 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.10 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm | <ul style="list-style-type: none"> 11.05 Beschwingt um elf 13.00 Das Ö-3-Magazin 15.05 Die Musicbox 16.05 Swing und sweet – instrumental 16.30 Musik aus Lateinamerika 17.10 Evergreen 18.05 Club Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung. Pop für Fans 20.05 Schlager für Fortgeschrittene 21.00 Nachrichten, Wetter 21.05 Meine Welle 21.30 Jazz Shop 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.10 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm |
|--|---|

„Don't put all your eggs into one basket“ – lege nicht alle Deine Eier in einen Korb – sagte ein kühler Engländer, längst bevor dieselbe Weisheit von ösen Geldanlageberatern verbreitet wurde. Der Sparer sucht seit eh und je möglichst hohen Zinsertrag, Sicherheit sowie die Verfügbarkeit der Geldanlage. Fachleute nennen die Realisation dieses „magischen Dreiecks“ schwer erreichbar.

Als der „Hausanteilschein“ 1972 erstmalig die Gemüter bewegte, waren die Vorteile nicht sofort jedem klar, obwohl sich diese Immobilien-Geldanlageform im Ausland bereits bestens bewährt hatte. Was weder Prämienrenten noch Anleihen, die Aktie oder das Sparbuch zu garantieren vermögen, nämlich einen Ertrag, der durch Wertsteigerungen von der Inflationsrate unberührt wird, sowie grundbücherliche Sicherheit – wird erst durch die Immobilie als Geldanlage möglich.

Die Unternehmensgruppe Bautreuhand mit Hauptsitz in Salzburg bietet Hausanteilscheine ab 10.000,- bzw. als Vermögensaufplan ab 5.000,- monatlicher Rente zum Kauf an. Die Sicherheit wird dadurch gegeben, daß der Geldanleger Miteigentümer von im Grundbuch geldlastenfrei eingetragenen Immobilien wird.

Grundbesitz haben in den ersten 10 Jahren eine Wertsteigerungsrate von 195 Prozent erfahren, eine Größenordnung, die jeden Inflationsbedingten Geldverlust bei dem positiv ausgleicht. Weiters werden die Erträge aus der Vermietung der Miteigentumsobjekte laufend gezahlt und sind durch die Indexklausel in den langfristigen Mietverträgen abgesichert. Die Bautreuhand garantiert auf alle Fälle eine Mindestschüttung von 6 bis 7 Prozent jährlich plus einer fünfprozentigen Wertsteigerung, so daß eine jährliche Rendite von 11 bis 12 Prozent gewährleistet wird.

Der „Plangewinn“ liegt hingegen weit über den realistischen Erwartungen und ist folglich höher:

Ertragsausschüttung: 6 bis 7 Prozent, Wertsteigerung des Objektes 15 Prozent, so daß langfristig mit einer Rendite von über 20 Prozent zu rechnen ist.

Ein konkretes Beispiel:

Herr A erwirbt eine festverzinsliche Hypothek (8%), wobei sich außer dem Zins ertrag sein Kapital im Laufe der Jahre nicht erhöht (Nominalwertanlage).

Herr B erwirbt eine Immobilienanlage, wobei sich sein gut angelegtes Kapital nach heutiger Kalkulation im Laufe der Jahre um mindestens 50 bis 150 Prozent erhöht (Realwertanlage) und über hinaus auch Mieterträge von 6 bis 7 Prozent jährlich erzielt. Im Vorteil war sicher Herr B mit 120% bis 220% Gesamtgewinn nach 10 Jahren.

Die Veranlagung der hereinfließenden Gelder in Geschäftslokalen, in Objekten, Ferienhäusern und dergleichen wird gewährt insofern das Maß an Sicherheit – im Gegensatz zu der einst so beliebten 1. Hypothek –, daß der Hausanteilschein sein Miteigentum an einem im Grundbuch geldlastenfrei eingetragenen Immobilie erwirbt. Ihren vertraglichen Bestimmungen gemäß bietet eine Hausanteilschein-Gesellschaft nur mit Eigenkapital ausschließlich Deviseninländer als berechtigter Hausanteilschein zu erwerben.

Die Motive des Sparens, wie Vorbeugung, Kapitalanlage, „Notgroschen“

im Falle von Krankheit und Kündigung, sind variabel, hingegen ist der Besitz von Haus- und Grundanteilen die Sparform aus Urgroßvaters Zeiten, die alle Inflationen und zwei Weltkriege überdauert hat. Selbst Bombenhagel, der Objekte zerstörte, vermochte gute Stadtgründe nicht zu entwerten.

In vielen Bundesländern Österreichs hat die Unternehmensgruppe Bautreuhand in 25 Jahren Wohnungen im Wert von 2,5 Milliarden Schilling errichtet. Grundstücke und Objekte – Häuser – im Wert von 524 Millionen Schilling befinden sich im Eigentum der Unternehmensgruppe. Präsident Hans Zyla, Direktor Siegfried Schider und Direktor Albert Heinz obliegt die Geschäftsführung.

Hausanteilscheine sind ideal als langfristige Geldanlage. Kurzfristige Liquidation im Notfall ist zwar jederzeit möglich, nach dem fünften

Anlagejahr bietet die Unternehmensgruppe darüber hinaus eine Rückkaufgarantie, die bei einer Laufzeit von 10 Jahren zumindest 150 Prozent vom Kaufwert des Hausanteilscheines beträgt, zuzüglich Mieterträge. Weder Notar- noch Grundbuchsaktionen beeinträchtigen die Liquidation eines Anteils oder verursachen zusätzliche Kosten.

Wer ist nun der Eigentümer der Immobilien?

Die Hausanteilscheinzeichner im Kollektiv, d. h. die Personengruppe, die sich aus allen Eigentümern einer Hausanteil-Gesellschaft zusammensetzt. Gerade deshalb ist ein Höchstmaß an Verfügbarkeit über das individuell angelegte Kapital garantiert, weil sich die Käufe und Verkäufe auch innerhalb der Gesellschaft selbst vermitteln lassen.

Die berechtigte Skepsis des potentiellen Käufers gegenüber Reißbrettkonstruktionen, nicht bewilligten Planungen oder nicht fertiggestellten Rohbauten wird von der IMMO-Anlagenberatung insofern entkräftet, daß die von der Bautreuhand angebotenen Hausanteilscheine ausschließlich für bereits fertiggestellte Objekte, die außerdem bereits vermietet sind und laufend Erträge abwerfen, angeboten werden.

Der langjährigen Erfahrung der Unternehmensgruppe ist es zuzuschreiben, daß der Hausanteilschein – ähnlich dem Immobilienfonds im

HOTEL WINKLER SALZBURG ALS HAUSANTEILSCHEINOBJEKT

Das renommierte Salzburger First-class-Hotel Winkler wechselte ab 1. Jänner 1979 seinen Besitzer. Der bisherige Eigentümer, die „Reisebüro Ruefa Ges. m. b. H.“, hat das Hotel Winkler verkauft. Neuer Eigentümer: die Hausanteilscheinfirma „Wohnungseigentum-Bautreuhand Hausanteilschein Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. Serie VI“.

Das Hotel Winkler verfügt über 220 Betten, alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Radio und Balkon.

Das Management des Hotels Winkler wird künftighin über die „WE-Hotel Touristik Management Gesellschaft m.b.H.“ erfolgen. Dieser obliegt auch die Geschäftsführung des Cottage-Hotels, so daß in der Stadt Salzburg nunmehr ein weiteres First-class-Hotel von dieser Managementgesellschaft betreut wird. Unter ihrer Leitung stehen auch die bekannten Hotels Norica-Bad Hofgasteln und Norica-Maria Alm sowie das im Bau befindliche Ferienzentrum Pannonia im burgenländischen Seewinkel.

Ausland – sich als „die bessere Geldanlage“ herumgesprochen hat.

Das Ziel für 1978, Hausanteilscheine mit einer Vertragssumme von 300 Millionen Schilling zu vermitteln, wurde erreicht. Der Trend zur Immobilie verstärkt sich immer mehr.

Für 1979 erwartet die Unternehmensgruppe Wohnungseigentum-Bautreuhand ein Abschlußergebnis von rund 500 Millionen Schilling.

Heiße Themen kalt beurteilt

DIE AUSSTEUER BEI HEIRAT

Mit dem Heranwachsen der Tochter oder der Töchter naht der Tag, dem die Eltern mit Freude, aber auch mit Sorgen entgegensehen – der Hochzeitstag. Dieser ist für eine Normalverbraucherfamilie ein finanzieller Aderlaß. Kluge Väter sorgen vor und legen beizeiten etwas zurück. Aber wie soll man diese Ersparnisse vernünftig anlegen, damit sie sich vermehren und nicht durch die Geldentwertung an Kaufkraft verlieren?

Ein interessanter Tip sind die „Hausanteilscheine“ der Unternehmensgruppe Wohnungseigentum-Bautreuhand.

STUDIENGELD

Studienkosten sind heute eine außerordentlich hohe Belastung für die Familie.

Den Sohn als Herrn Doktor oder Diplomingenieur bzw. die Tochter als Frau Doktor zu sehen, ist eben für jeden Familienvater einer der Gipfelpunkte seines Lebens.

Zwei Probleme beschäftigen die vorsorglichen Eltern. Wird ihr eigenes Einkommen immer so hoch sein, daß sie die Studienkosten zahlen können, und was geschieht, wenn sie den feierlichen Augenblick der Promotion nicht erleben sollten?

Sicher, man kann – so man genügend Geld hat – eine Kapitalrück-

lage tätigen. Aber wie sichert man sich gegen die Inflation, und wie kann man eine entsprechende Verzinsung erzielen?

Ein interessanter Tip sind die „Hausanteilscheine“ der Unternehmensgruppe Wohnungseigentum-Bautreuhand.

PENSION

„Die Österreicher leben in einem Wohlfahrtsstaat“, versuchen die Politiker zu überzeugen. Nur ein Bruchteil der österreichischen Bevölkerung hat im Alter keine Pension zu erwarten. Für die meisten bedeutet aber der Schritt aus dem Arbeitsleben in den Ruhestand einen plötzlichen Rückgang des Einkommens, denn die Leistungen der Sozialversicherungsanstalt sind durch die Bemessungsgrundlage nach oben begrenzt.

Wer bisher weit über die Bemessungsgrundlage verdient hat, der muß seinen Lebensstandard stark reduzieren. Das bringt Probleme für jene, die eine große Wohnung oder ein Haus besitzen und auch auf die Bequemlichkeit des Autos oder eine Urlaubsreise nicht verzichten wollen.

Wie kann man dem beizeiten abhelfen? Sicher, man kann sparen. Es gibt eine Reihe von Sparformen, mehr oder weniger ertragreich. Bei Geldanlagen sollte man aber auch auf die Wertbeständigkeit achten, auf die Erhaltung der Kaufkraft.

Ein interessanter Tip sind die „Hausanteilscheine“ der Unternehmensgruppe Wohnungseigentum-Bautreuhand, eine wertsichere, ertragreiche Geldanlage, für diesen Zweck besonders geeignet, weil das Geld auch längerfristig inflationssicher und mit wertgesichertem Gewinn angelegt werden kann.

Die Hausanteilscheine sind bereits in allen Bundesländern Österreichs zu zeichnen.

SENIOREN UND IHR GELD

„In Geldsachen hört sich die Gemütlichkeit auf“, sagte bereits vor rund 130 Jahren ein Abgeordneter im Landtag, und auch heute sollte man in Geldsachen seine Interessen genau wahren. Wenn man „in die Jahre kommt“, also jenes Alter erreicht, in dem man Geld nicht nur als Mittel zum Erwerb von mehr oder weniger dringend benötigten Gütern und Leistungen sucht, sondern als Reserve für unvorhergesehene Zwischenfälle bereitstellt, dann heißt es zu überlegen, wie man sein erspartes Geld anlegen soll, und so anlegen, daß es an Kaufkraft nicht verliert und sich dazu noch durch Zinsen vermehrt.

Eine Lösung bieten „Hausanteilscheine“ der Unternehmensgruppe Wohnungseigentum-Bautreuhand, mit denen man Miteigentum an Häusern und Grundstücken erwerben kann.

FR
16. 2.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 Zu Gast bei Carry Hauser
- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.25 THX 1138
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Tiere, deine Freunde
Wissenswertes über Katzen
- 17.45 Die Sache mit dem Esel
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Strichweise heiter
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Der Alte
„Lippmann wird vermißt“
- 21.20 Steckbrief
Von Dr. Rosemarie Kern.
- 22.04 Sport
- 22.20 Ein Froschmann an der Angel
Komödie um einen friedlichen Buchhalter, der wider Willen in mörderische Komplote verstrickt wird.
- 0.05 Nachrichten
- 0.10 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Island - 10.30 und 11.10 Alltag ohne Frieden - 17.10 Die Vorstadtkrokodile - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag Isch vergange - 19.05 Im Wilden Westen - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Kassensturz - 20.50 De Soderegger Im Lift - 21.25 Plattform - 22.10 Custer, der Mann vom Westen - 0.25 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung des ÖGB 6.09 Belangsendung der FPÖ 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Bücher als Erziehungshilfe 9.15 Semesterferienprogramm 9.30 Lieder von Joseph Marx, Hans Pfitzner 10.05 Nachhilfe in Latein 10.20 Et si nous parlions grammair? 10.35 Die großen Mythen 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Studiokonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Geschichte meines Lebens.“ 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Mehr lernen - mehr wissen 16.30 „Der Mann, der ein Kauz sein möchte.“ Erzählung 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch 17.10 Klassik für Kenner. Aus Opern 18.15 Kulturquerschnitte | <ul style="list-style-type: none"> 19.05 Klaviermusik 19.30 Zu Unrecht vergessen 20.00 „Schließ nicht auf Teil.“ Berliner Geschichten 21.00 „Strawinsky in Wort und Ton.“ 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.55 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 12.00 Mittagsglocken 13.00 Lokalprogramme 16.00 „Seid mucksmäuschenstill!“ 17.10 Mit Musik ins Wochenende 17.52 Belangsendung der SPÖ 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft 18.55 Das Traumännlein kommt 19.07 Wien, Melodie einer Stadt 19.50 Alois Pachernegg: Un petite chose |
|--|--|

FS 2

- 18.00 Orientierung
Das religiöse Kinderbuch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Der Impressionismus
- 19.30 Trailer
- 20.15 Hatte Darwin recht?
Eine Sendung von Hoimar von Ditfurth
Es gibt keinen Zweifel daran, daß sich das Leben auf der Erde aus einfachsten Formen zu immer höheren Organismen entwickelt hat und daß wir selbst zu dieser Reihe gehören.
- 21.00 Nova
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 21.20 Die Klippe
Ein böses Dreieckspiel von Guido Bachmann
Mit Diana Körner und Guido Bachmann
Die Klippe liegt im Mittelland.
- 22.20 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.55 The Bette Midler special
Eine Show mit Bette Midler sowie Dustin Hoffman, Emmett Kelly und The Harlettes
- 23.40 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 18.15 Tagesschau - 16.20 Liebe Kollegen ... - 17.05 Szene 79 - 20.15 Stern meines Lebens - 21.45 „Im Jahr 2000 sind wir 40“ - 22.30 Bericht aus Bonn - 23.00 Fehlschuß - 0.50 Tagesschau.

ZDF: 11.00-11.30 Pustebume - 16.15 Kinder im Verkehr - 16.55 Schüler-Express - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Dick und Doof - 19.30 Auslandsjournal - 20.15 Der Alte - 21.15 Steckbrief - 22.20 Aspekte - 22.50 Sport am Freitag - 23.20 An einem Freitag in Las Vegas - 1.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Die Weimarer Republik - 9.15-9.30 Actualités - 11.35-12.00 Aufbau der Volkswirtschaft - 16.10 Nachrichten - 16.15 Aktuell - 16.45 Praktische Betriebswirtschaft - 17.15 Sehen statt Hören - 17.45 Volkswirtschaftslehre - 18.15 Spiele mit dem Taschenrechner - 18.45 Bayern heute - 18.55 Nachrichten - 19.00 Recht oder Unrecht - 20.30 Nachrichten und Sportvorshow - 21.45 Stadt in Gefahr - 22.55 Nachrichten.

**Versäumen Sie nicht
Folge 3
der neuen
Fernsehserie
„Brot und Gebäck“
Heute
und jeden Freitag
um 19.29, FS 1**

Die Rechte des Kindes

„Rechte des Kindes - gibts das überhaupt?“ werden vielleicht manche Mütter oder manche Väter fragen, die die Sendung „Der Mensch fängt mit null Jahren an“ hörten.

„Hier klaffen arge Informationslücken“, weiß auch Familienfunk-Leiter Hubert Gaisbauer. Die 10 - von der UNO deklarierten - Grundrechte des Kindes sollten für jeden Erziehungsberechtigten Pflichtlektüre sein.

„Wenn man schon nie Kindererziehung in der Schule oder später gelernt hat“, kritisiert Hubert Gaisbauer die naiv praktizierte Lebensdressur unserer zukünftigen Staatsbürger. Bei seinen Recherchen entdeckte der Hörfunkmann, wie „verblüffend viel“ in Sachen Kinderrechten bei uns nicht verwirklicht wird. „Da blickt man milde lächelnd nach Afrika oder China - bei uns jedoch werden ebenso viele Rechte des Kindes nicht anerkannt.“

Kein Wunder, haben Kinderrechte doch nur appellativen Charakter. Körperliche Verletzungen der Jüngsten kann man noch bei der Polizei melden und per Fürsorge „heilen“, juristische Verletzungen der Kinderrechte jedoch nicht. „Seelische Grausamkeit ist überhaupt nicht einklagbar“, deckt Hubert Gaisbauer ein grundsätzliches Problem der UNO-Rechte auf.

Humor

Monsieur Dupont lehnte in einem abgerissenen Zustand, zwei Platzwunden, Kopf blutend, an ein Litfaßsäule.

Zwei Polizisten barmten sich sein „Kommen Sie, wir fahren mit unserem Streifenwagen nach Hause.“

„Da heißt es immer, Die Polizei ist der Freund“, knurrte Dupont wie eine reizte Bulldogge, „da komme ich ja...“

„Angeklagter, bleiben also dabei, der Mann Ihr 3000 Schilling freilich gegeben hat. V hat er denn dabei sagt?“

„Hilfe! Hilfe! hat gerufen, Herr Richter. Daraus war klar zu kennen, daß er hfen wollte.“

KLEINER ANZEIGER

Schmiedeeiserne Grabkreuze
in vielen Ausführungen. Kunstschlosserei Josef Kaiserreiner, Jahnstraße 1, 3350 Haag, N.O.
Verlangen Sie bitte Preisangebot!

Suche Heimarbeit
Schreibarbeiten
Telefon (0 26 26) 37 2 83

IHRE ANZEIGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER (0 22 49) 82 86 TELEFONISCH ENTGEGEN ODER SCHRIFTLICH UNTER 2301 GROSSENZERSDORF, POSTFACH 60.

Tarife: pro Wort S 5,-/fett oder groß geschrieben S 10,-/Kennziffer S 4,-
Zustellung S 15,-, zuzügl. 10% Anzeigensteuer und 18% MwSt.



FS 2

- 14.30-17.00 Eishockey-Bundesliga
- 17.00 Club Regional
- 17.55 Buch - Partner des Kindes
Ein Bildungsprogramm im Medienverbund
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 The Munsters
„The Sleeping Cutie“
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Zeit der Prüfungen
Spielfilm um den Konkurrenzkampf und Leistungsdruck an einer renommierten amerikanischen Universität
- 22.00 Jazz am Samstag:
Zwanzigfinger-Piano-Show
Chick Corea und Herbie Hancock auf zwei Flügeln
Beide streiten sich um den Ruhm, die „Größten“ im odernen Jazz-Business zu sein.
- 22.40 Sendeschluß

FS 1

- 25 Damenwahl
Lustspiel mit Georg Thomalla, Willy Fritsch und Grethe Weiser
- 00 Zeichnen - malen - formen
Eine Sendung von Dr. Ludwig Hofmann
- 30 Mein Onkel vom Mars
- 00 Pan-Optikum
- 25 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 50 Trautes Heim
- 00 Österreichbild mit Südtirol aktuell

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau - 14.15 Für Kinder: Sesamstraße - 14.45 Besuch bei einem Häuptlingssohn - 16.15 ARD-Ratgeber: Recht - 17.00 Blickfeld - 18.05 Die Sportschau - 20.15 Auf los geht's los - 21.45 Das Wort zum Sonntag - 22.05 Die Film-Premiere: Der Spitzel (The Stoolie) - 23.35 Tagesschau.

ZDF: 13.30 Jugoslavija, dobar dan - 14.15 Aqui España - 15.00 Enid Blyton: Fünf Freunde und der Zauberer Wu - 15.20 Zuschaut und mitgebaht - 15.35 1, 2 oder 3 - 16.20 Kardan, Kette, Köpfchen - 16.30 Die Muppets-Show - 16.59 Der große Preis - 17.05 Länderspiegel - 18.00 Lou Grant - 19.30 Beate S. - 20.15 Der Kurier des Zaren - 22.10 Das aktuelle Sport-Studio - 23.25 Der Kommissar - 0.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 16.00 Telekolleg - 16.30 Mathematik - 17.00 Das feuerrote Spielmobil - 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel - 18.00 Europa - Deine Weine - 18.15 Bonjour la France - 18.30 People you meet - 18.45 Bayern heute - 19.00 Das Erbe von Björnald - 20.30 Erinnern Sie sich? - 20.55 Zimmer frei - 21.30 Kinder im Stress - 22.15 Sozialismus ohne Marx - 23.00 27. Internationaler Musikwettbewerb der Rundfunkanstalten - 23.50 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Erziehen ist nicht kinderleicht - 10.30 Grundkurs Deutsch - 11.00 Einführung in die Statistik - 11.30 Spur und Spurt - 13.15 Televisita - 13.30 Zweierbob-Weltmeisterschaft - 16.30 Music-Scene - 17.15 Berufsbarometer - 18.00 Unsere kleine Farm - 18.50 De Tag Isch vergange - 19.05 Die Muppet-Show - 19.40 Das Wort zum Sonntag - 20.20 Das Orchester - 22.00 Sportpanorama - 22.45 Mit Schirm, Charme und Melone - 23.35 Tagesschau - 23.40 Sendeschluß.

Ständige Hörfunk-Sendungen. Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 6.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.56



„Lippmann wird vermißt“ betitelt sich diese Folge der Serie „Der Alte“ - im Bild Siegfried Lowitz, Michael Ande und Eckhard Heiss. Zur Sendung am Freitag, 16. Februar, um 20.15 Uhr in FS 1.

Österreichischer Hörfunk

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Frühmusik 6.55 Morgenbetachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 7.57 Programmhinweise 8.15 Konzert am Morgen 9.05 Musica sacra 10.05 „Hörbilder“ Inseratensex 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert 14.05 Der Schalldämpfer 14.15 Technische Rundschau 14.30 Aus dem Konzertsaal 16.05 Ex libris 17.10 Klassik für Kenner 18.00 Hömbergs Kaleidophon 18.15 Wir über uns 19.05 Abendkonzert 20.00 Die ganze Welt ist Bühne 22.10 Eine kleine Nachtmusik | <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Familienmagazin 9.00 Im Brennpunkt 9.45 Vergnügt mit Musik 10.30 Schöne Heimat 11.00 Nachrichten, Wetter 11.05 Das grüne Magazin 12.00 Mittagsglocken 13.00 Lokalprogramme 17.10 „Bitte, wie heißen Sie?“ 17.40 Der Wintersport in Witz und Wort 18.00 Lokalprogramme 18.55 Das Traumännlein 19.05 Sport vom Samstag | <p>Österreich 3</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Vokal - Instrumental - international 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin Dazw. 14.00, 15.00 16.00 17.00 und 18.00 Nachrichten, Wetter Dazw. 16.05 bis 17.30 Sport und Musik 19.05 Musik auf 33 20.05 „Da capo.“ 21.05 Roberto Vecchione und Co. 22.10 Showtime 22.55 Einfach zum Nachdenken 23.10 Musik zum Träumen 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm |
|--|--|---|

EINE VOLLKOMMEN NEUARTIGE GEBIETS- VERTRETUNG IM ANGESTELLTENVERHÄLTNIS

Ohne Risiko. Ohne eigenes Kapital. Und doch selbständig. Eine Gebietsrepräsentanz mit eingeführten Produkten in und um Ihren Wohnort. Also ohne große Spesen. Im Angestelltenverhältnis mit allen Vorzügen.

Als Branchenfremder (auch ohne Außendienst Erfahrung) werden Sie von uns eingeschult und betreut. 400 Kollegen in ganz Österreich sind unsere beste Referenz. Und Ihre Sicherheit, einen krisenfesten Beruf gewählt zu haben, in dem Sie gut verdienen können.

Wenn Sie ein eigenes Auto haben und den Willen, sich voll einzusetzen, dann sind Sie bei uns richtig. Bei einer Mannschaft, mit der arbeiten noch Freude macht. Und auch das Geld verdienen. Schicken Sie uns den Kupon. Wir möchten uns mit Ihnen gerne persönlich unterhalten.

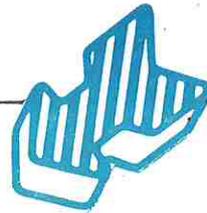
VORWERK (Austria) Ges. m. b. H.
1010 Wien, Bellariastraße 6

Name: _____
Adresse (PLZ): _____
Telefon: _____
Programm 2



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel - Wien

AUCH SIE können mehr erreichen!



Erfolg hat mit Glück oder Zufall nur wenig zu tun. Meist steckt etwas dahinter, das auch Sie erwerben können: Wissen und Können! Sie erreichen es in Ihrer Freizeit, zu Hause, unabhängig von festen Kursorten und -zeiten.

Wählen Sie aus rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen des HFL-Fernkurs-Programmes. Mit dem Gutschein erhalten Sie kostenlos nähere Informationen. Senden Sie ihn bitte noch heute ab!

902
AHS-MATURA

924 **B-Matura** 600 **Englisch**

910
HAK-MATURA

724 POLIER	722 Raumgestalter	821 Tischlermeister	27 Buchhalter	42 Bilanzbuchhalter	57 Bürokräft	405 Commercial English	173 Deutsch	530 Einkaufsleiter	20 Einzelhandelskaufmann
764 Elektronik-technik	762 Elektro-technik-Nachrichten	606 ENGLISCH für den Fremdenverkehr	<h2 style="text-align: center;">GRATIS</h2> <h3 style="text-align: center;">einen Anhänger mit Ihrem Sternbild</h3> <p style="text-align: center;">Zum Dank, daß Sie sich die Mühe gemacht haben, den Gutschein auszufüllen und abzusenden, möchten wir Ihnen einen Anhänger mit Ihrem Sternbild schicken. Geben Sie daher bitte Ihr Geburtsdatum genau an. Falls Sie aber jemanden damit beschenken wollen: Füllen Sie bitte das entsprechende Feld aus!</p>				610 FRANZÖSISCH	341 Geschäftsführer	461 Handelschulabschluss
94 Hauptschulabschluss	22 HANDELS-VERTRETER	86 Meister-Metallbranche					1012 Hobby-Schneiderei	1003 Schule des Schreibens	63 Italienisch
900 Kaufm. Lehrgang für Maturanten	861 Kfz-Mechanik	701 Kfz-Technik					1001 Leistungs- und Persönlichkeitsbildung	70 Maschinenbau-technik	40 Meisterprüfung kaufm. Teil
765 Mef- und Regelungstechnik	760 Radio- und Fernsehtechnik	67 Russisch					29 Sekretärin	62 Spanisch	460 Staatliche Stenotypieprüfung
750 Technischer Zeichner - Baufach	75 Technischer Zeichner Hochbau	30 Verkaufsleiter					911 Vorbereitung-Aufnahmeprüfung HTL	316 Werbe-grafik	4 Werbung und Verkauf
								873 Werkmeister - Elektrotechnik	862 Werkmeister-Maschinenbau

Gutschein

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. (Tragen Sie hier die Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl ein.)

Nur ausfüllen, wenn Sie nicht Ihren Sternbild-Anhänger wollen, sondern einen zum Schenken: Gewünschtes Sternbild:

Vorname Zuname

Postleitzahl/Wohnort

Straße/Hausnummer

Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag)

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben

An das **HFL**

Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. BFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

7902
Aus schneiden und unfrankiert einsenden

und weitere 50 Lehrgänge

Lieber Programm-Leser!

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschülerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern, mehr aus Ihrem Leben machen.

Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß

Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Obmann der Sektion Handel - Wien

„Fröhliche Geister“ in Landeck

Wenige Tage nach der erfolgreichen Innsbrucker Premiere gastierte das Tiroler Landestheater mit dem Stück „Fröhliche Geister“ von Noel Coward in Landeck. Zahlreiche leergebliebene Plätze in der Aula wiesen auf gleichzeitig stattfindende Bälle und Faschingsveranstaltungen hin, konnten aber auch auf ein gewisses Desinteresse an der angekündigten Theatervorstellung schließen lassen. Und um das Fazit des Abends gleich vorwegzunehmen, das Publikum applaudierte höflich und lachte pflichtbewußt an manchen Stellen, schien aber mit dem Stück nicht übermäßig viel anfangen zu können. Sind die Landecker humorlos? Die Frage ist zu verneinen. Vielmehr sind P. S. I. - Zirkel und Spukveranstaltungen hierzulande nicht verbreitet, und so erregte das Sujet eher Verwunderung als Heiterkeit, und dem Spott mochte man wohl beipflichten, doch hatte mans nicht nötig.

Noel Cowards „Fröhliche Geister“ ist ein typisch englisches Stück. Mit dem den Engländern eigenen trockenen Humor geht es hier um den Umgang mit Geistern und Gespenstern, und Coward ironisiert ihn nicht ohne Frivolität, eingekleidet in einen märchenhaften Handlungsablauf um den Schriftsteller Charles Condomine, seine Frau Ruth und seine verstorbene erste Frau Elvira. Als geborener Engländer arrangierte er das gruselige Wiedererscheinen der beiden verstorbenen Frauen im Diesseits komödienhaft leicht, mit einem Augenzwinkern. Hier nun konnte das Innsbrucker Ensemble nicht reüssieren. Die Aktionen im stillvollen Salon des Schriftstellers waren teilweise zu forciert, und das Gesellschaftliche schien öfters unroutiniert. Dennoch störte dies nicht besonders, da eine Beziehung zum Theater dieses Genres fehlte.

Von den beteiligten Schauspielern zog sich Brigitte Schmuck als Ruth am besten aus der Affaire. Sie beherrschte alle Register des Gesellschaftlichen, im Tonfall, in der wohlgeprobten und gekonnten Gestik, in der Haltung einer echten Dame also, deren intelligente Art und elegantes Aussehen einen Schriftsteller anzuziehen vermochte.

Grün und bleich schwebte Sylvia Furtner als Elvira durch den Raum, dem Vernehmen nach schon sieben Jahre im Jenseits. Ihre Aktionen entsprachen genau der unterkühlten Art ihrer Sehnsucht und Neugier, und alles lief hinaus auf einen Eindruck der Leblosigkeit, dem nichts Erwärmendes anhaftete. Günther Lieder als Charles Condomine spielte einen Schriftsteller, der an leichtfaßlicher Belletristik interessiert ist u. dem Umgang mit Geistern aller Art zunächst gelassen entgegenseht. Sollte aber ein englischer Gentleman, wenn er angesichts von Geistererscheinungen an Halluzinationen zu glauben beginnt, nicht doch desparater wirken? Roswitha Sickingers Frau Bradmann hob sich von Ruah intelligent ab. Sie wirkte einfacher, nicht ohne Sympathie, und konnte mit Anstand aus der Rolle fallen. Raimund Folkert als Dr. Bradmann wirkte zu förmlich und wurde erst bei der Visite überzeugender. Pine Fenz in der Rolle der Madame Arcati absolvierte ihre Auftritte mit einem guten Maß an Selbstverständlichkeit. Sie vermochte sich so recht als Mittelpunkt in Szene zu setzen, schien aber des öfteren zu laut. Evelyn Plank schließlich, dem Mädchen Edith, war Situationskomik zugeadachte, der sie mit schüchterner Ungeschicklichkeit entsprach.

Prof. Hans Pichler

Pians: Unfall in der Sandbodenkurve

Am 3. 2. gegen 9 Uhr fuhr der Schweizer Hans Obrist mit seinem PKW in Richtung Landeck. In der langgezogenen Sandbodenkurve kam ihm der Jugoslave Branko Brkic auf seiner Fahrbahnseite entgegen. Beim Zusammenprall wurden drei Personen verletzt und nach Zams eingeliefert.

St. Anton: Betrunkener Schwede abgestürzt

Am 3. Februar kam der Schwede Ulf Gidlund, 20, nachmittags zu einem einwöchigen Urlaub nach St. Anton. Bei seiner Ankunft war er stark alkoholisiert. Er wurde von seiner Reiseleiterin in sein Quartier in der Pension Talhof gebracht und angewiesen, sich auszuschlafen. Um 17.50 Uhr begab sich Gidlund auf den Balkon im 3.

Stock der Pension. Er stieg auf die Balkonbrüstung, verlor das Gleichgewicht und stürzte neun Meter in die Tiefe. Dabei prallte er im untersten Drittel auf ein Zierbrett des im Parterre befindlichen Sportgeschäftes Pangratz. Dadurch wurde die Wucht des Sturzes erheblich gemildert. Gidlund fiel zwischen zwei geparkte Autos auf den Schneebeden und blieb bewußtlos liegen. Er wurde in die Unfallklinik Murr in St. Anton eingeliefert.

Wieder Unfall in der „Schnanner Schikane“

Die Brückenbaustelle in Schnann hat bereits, wie von Anfang an zu befürchten war, mehrere Unfallopfer gefordert: eine Tote und mehrere Schwer- und Leichtverletzte. Im Zuge der Bauausführung war eine Umleitung erforderlich, die einen engen Kurvenradius und einen erheblichen Niveaun-

terschied brachte. Diese „Schikane“ wurde trotz ausreichender Kennzeichnung und Geschwindigkeitsbeschränkung schon zahlreichen Kraftfahrern zum Verhängnis.

Am 3. Februar gegen 7.15 Uhr fuhr Michael Kurz an dieser Stelle mit zu hoher Geschwindigkeit in Richtung Landeck, kam mit seinem PKW auf die linke Fahrbahnseite und stieß gegen einen entgegenkommenden Omnibus, gelenkt von Robert Schöpf aus Sölden. Kurz und sein Mitfahrer wurden verletzt und in die Unfallstation Zams eingeliefert. Bei den Verletzten handelt es sich um deutsche Studenten.

Strengen: Rodelunfall

Manuela Tanzmann (12) fuhr gegen 13.45 Uhr des 4. 2. mit einer Rodel auf der Gemeindefstraße in Brunnen talwärts. Bei ihr saß noch die fünfjährige Sandra Sigl. In einer unübersichtlichen Kurve stießen die Kinder gegen den PKW der Emma Pircher. Sandra Sigl erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch.

Labrasingen 1979 am Rosenmontag

Wir benötigen für die Labrasänger noch Zylinder, Fräcke oder Gehröcke. Gibt es diese Dinge noch in einigen Haushalten von Landeck? In diesem Falle bitten wir um die leihweise Überlassung und erwarten Ihren Anruf unter der Nummer 05442-2802 oder 29762. Die Stücke werden dann abgeholt.

Weiters laden wir heute schon Einzelpersonen und Gruppen herzlich ein, sich kostümiert am Rosenmontag beim Einzug in der Narrengasse zu beteiligen. Anmeldungen ebenfalls unter den oben angegebenen Nummern. Das Komitee

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht darauf aufmerksam, daß alle gewerbsteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuer-gesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgegliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1978 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadamt Landeck bis längstens Ende Februar 1979 abzugeben haben. N. 6 und 7

Sprechtage von Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler

Die zwei nächsten Sprechtage des LVP Adolf Lettenbichler müssen leider aus Termingründen jeweils auf Dienstag verschoben werden. Die Sprechtage finden am Dienstag, 13. Februar und Dienstag, 20. Februar 1979 von 8 bis 12 Uhr im Bezirkssekretariat der SPÖ, Innstraße 7 in Landeck statt.

Die Beratungen finden unabhängig zur Parteizugehörigkeit statt und sind kostenlos.

Aus Rumpfs Haussekretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

*Ein junges Mädchen bittet ihre Pathe um Aussteuer
Hochgeehrte Frau!*

Die Theilnahme, die Sie, verehrteste Pathe, von meiner Jugend an meinem Schicksale bewiesen haben, giebt meinem dankbaren, Sie kindlich liebenden Herzen den Muth, mich bei dem wichtigsten Schritte meines Lebens an Sie zu wenden. Ich als Kammerjungfer bei den. Sie wissen, daß ich seit den zwei der Gräfin v. W. in Diensten stehe, mich äußerst unglücklich fühlen mußte, und daß all meine Anstrengungen, mir eine wohlwollende Behandlung von Seiten meiner Gebieterin zu erwerben, völlig fruchtlos waren. Jetzt bietet sich mir eine vortheilhafte Gelegenheit dar, meinem mit so vielen Thränen beweinten Schicksale zu entkommen, indem der N. N. sich um meine Hand bewirbt.

Mein Brutigam ist ein allgemein geachteter Junger Mann, der schon jetzt ein hinreichendes Auskommen besitzt, und sehr günstige Aussichten für die Zukunft hat. Ich bekenne offen, daß es mir unmöglich war, ihm meine Zuneigung zu versagen, und ich habe die Gewiß-

heit, mit ihm eine glückliche Ehe zu führen. Damit uns aber der Anfang unserer kleinen Wirthschaft nicht gar zu schwer werde, wünsche ich sehnlichst, mit einigem Anstande in die Familie meines Bräutigams einzutreten, und wenigstens an der nöthigsten Wäsche, an Kleidungsstücken, und sonstigen Bedürfnissen keinen Mangel zu leiden.

Ihrem gefühlvollen großmüthigen Herzen, hochverehrte Pathe, habe ich hiermit gewiß schon meine kindlich vertrauende Bitte ausgesprochen, da Sie wissen, daß ich jeder fremden Hilfe entbehre, nur der nicht, die Ihre gütige Theilnahme an meiner Lage mir bisher angeeignet ließ. Wollten Sie mich also, theuerste Beschützerin, mit einer kleinen Summe als Beihilfe zu meiner Aussteuer, beglücken, so würde ich mein Lebelang mich für Ihre Hülfe verpflichtet fühlen, und Segen vom Himmel für Sie herabflehen, so wie ich mir jetzt Ihren mütterlichen Erbitten, der mich eben so beglücken wird, als eine freundliche, hülfreiche Zusage. Mit kindlich dankbarem Herzen unveränderlich Ihre

Sie hochverehrende Marie L.

Kurzvereinm Nachrichten

Maskenball in Pfunds

Auch heuer veranstaltet die Musikkapelle Pfunds wieder einen Maskenball. Er findet am Samstag, 24. Februar 1979 um 20 Uhr im Hotel Post statt. Für Stimmung u. Unterhaltung sorgen die bekannten und beliebten „Venet Spatzen“. Als Prämierung winken schöne Preise!

Sportball in Pfunds

Der Sportverein Pfunds lädt herzlich ein zum Sportball unter dem Motto: „Spanische Nächte“ am 10. Februar 1979, im Hotel Post, Beginn um 20 Uhr, Platzreservierung bei Roland Petrasch, Tel. 5226.

Arbeiterkammer Landeck

Das Bildungsreferat der Kammer für Arbeiter und Angestellte veranstaltet einen Film- und Lichtbildervortrag „Abenteuer Alaska“ mit Helmuth Ainedter am 25. Februar 1979. Ort: Vortragssaal der Arbeiterkammer, 6500 Landeck, Malser Straße 41, 1. Stock, Beginn: 19.30 Uhr.

Junge SPÖ Tirol: Seminar über „Bürgerinitiativen“ in Grins

Bürgerinitiativen sind eine Erscheinung der letzten Jahre. Sind sie nun ein Alarmsignal dafür, daß die Bürger im kommunalen Bereich ihre Bedürfnisse von den Politikern nicht mehr ausreichend vertreten sehen? Sind sie bloß ein Druckmittel engagierter Minderheiten, denen es gelingt, durch geschicktes öffentliches Agieren den politischen Instanzen gegen deren bessere Einsicht oft fragwürdige Zugeständnisse abzurufen? Oder sind sie einfach ein erfreuliches Zeichen dafür, daß politisch bewußter gewordene Staatsbürger Mitsprache auch über den Wahltag hinaus verlangen?

Dieses Wochenende veranstaltet die Junge Generation in der Tiroler SPÖ gemeinsam mit dem Dr. Renner-Institut in Grins ein Seminar, bei dem diese Fragen aufgeworfen werden sollen.

Kompetente Fachleute werden zur Verfügung stehen. So wird Österreichs Starpo-

litikwissenschaftler Prof. Pelinka, der erst kürzlich ein Buch „Bürgerinitiativen — gefährlich oder notwendig?“, veröffentlicht hat, referieren. Weiters kommen neben dem Linzer Politologen Dr. Ralf Grossmann mit Roland Deiser und Dr. Georg Sojer auch Vertreter Tiroler Bürgerinitiativen zu Wort.

SPÖ Kränzchen in Zams

Alle werten Freunde werden zum Besuch des diesjährigen SPÖ Kränzchen nach Zams recht herzlich eingeladen. Das Kränzchen findet am Samstag, 10. Februar 1979, in den Räumen des Gasthauses Thurner, mit Beginn um 20 Uhr, statt.

Für ausgezeichnete Musik und beste Stimmung garantieren die bekannten und beliebten „Hellies“. Nette Überraschungen, wie Begrüßungstrunk und ein Glückstopf, warten auf Sie.

SPÖ Sprechtag in Zams

Der nächste Sprechtag des LVP Lettenbichler Adi findet am Donnerstag, 15. Februar 1979, in der Zeit von 18 - 20 Uhr im Gasthaus Egg in Zams, statt. Die Beratung ist natürlich kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Naturfreunde:

Stadtrodelmeisterschaft

Am Sonntag, 18. 2., findet in Landeck die Stadtrodelmeisterschaft statt. Gestartet wird nur mit Tourenrodel. Nennungen bei Tel. 2236 oder 2873. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

ÖVP-Österr. Frauenbewegung

Ortsgruppe Landeck

Zu unserem Faschingskränzchen treffen wir uns um 20 Uhr am 9. Februar („Schöne Aussicht“ - Perfuchsberg).

Um 19.30 Uhr steht uns ein Bus vor der Hauptschule Landeck und einer vor dem Gasthof „Nußbaum“ in Perjen, der dann über Bruggen fährt und dort die Teilnehmer aus Bruggen mitnimmt.

Schulfrei: 12. - 17. Februar

Die Landesregierung hat die Woche vom 12. Februar 1979 bis einschließlich 17. Februar 1979 für die öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen, nämlich die Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie Polytechnischen Lehrgänge, für schulfrei erklärt. Für d. Landespressdienst: Dr. Hubert Senn

„Maschgara und Tonza“

Eine Volksmusiksendung in Paznauner Mundart von und mit Bruno Öfl. Zu hören am Donnerstag, 8. 2., um 20 Uhr in Ö-Regional.

Österr. Pensionistenverband: Einladung

zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 16. Februar 1979 im Hotel „Schwarzer Adler“ Landeck. Beginn: 14 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der anwesenden Mitglieder
2. Gedenkminute für die versorbenen Mitglieder
3. Wahl des Wahlvorschlagskomitees
4. Berichte des Ausschusses
5. Referat des LVP Adolf Lettenbichler
6. Neuwahl des Ausschusses

Anschließend gemütliches Beisammensein im Kreise unserer Mitglieder und deren Ehegatten. Es spielt zu unserer Unterhaltung die „Krismer-Band“ aus Imst.

Bei Skitouren oder Skiwanderungen

Berichte der Lawinenwarndienste beachten

Vor jeder Skitour sollte man unbedingt die Berichte des zuständigen Lawinenwarndienstes einholen, warnen die Fachleute des Alpin-Touring-Clubs des ÖAMTC.

Die Berichte werden in den Regionalprogrammen der ORF-Landsstudios verlautbart. Auch über einen Tonbandkundendienst der Post ist der Lagebericht des jeweiligen Lawinenwarndienstes abzuhören. Besondere Auskünfte und spezielle Tourenberatung kann man bei den Lawinenwarndienstzentralen erhalten.

TIROL

ORF: Montag bis Samstag: 7.45 Uhr und 13.00 Uhr; Sonn- und Feiertage: 8.05 Uhr und 13.00 Uhr. Tonbanddienst: 05222-21839, 05222-28701 - Klappe 870 Durchwahl.

Außerdem kann in Österreich bei vielen Gendarmerieposten oder bei den Talstationen der Lifte und Seilbahnen, in den Lageberichten des Lawinenwarndienstes Einsicht genommen werden. Einige Tageszeitungen drucken fallweise den Lagebericht ab.

Die Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs, die jeden Freitag und vor Feiertagen einen Gesamtbericht für Österreich erstellt, ist beim Lawinenwarndienst Tirol zu erreichen.

WIFI der Tiroler Handelskammer

EINLADUNG

Veranstaltung: Vortrag „Billiger Fahren mit Auto-Leasing“ in Landeck am Montag, 12. Februar 1979, 19 Uhr. Dauer: ca. 2 Stunden. Leiter: Helmut Klausner, Salzburg. Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Innstraße 17.

Programm: Wesen der Kfz-Leasing-Finanzierung — Kostenvergleiche, die überraschen — Die verschiedenen Kfz-Leasing-Varianten — Steuerlich-rechtliche Aspekte

des Kfz-Leasing — Der Kfz-Leasing-Vertrag.

Anmeldungen: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Landeck, Innstraße 17. Tel. 05442-2225. Anmeldeschluß: Mittwoch, 7. Februar 1979.

Die neue Tiroler Feuerpolizeiordnung und die Kehrseite

Am 1. Oktober 1978 ist das neue Feuerpolizeigesetz und die Verordnung des Landeshauptmannes über den Kehrtarif in Kraft getreten. In den nächsten Tagen werden außerdem von den Gemeinden die amtlichen Kehrbücher an die Haushalte und Betriebe ausgegeben.

Es sind wesentliche Änderungen eingetreten und die Arbeiterkammer für Tirol hat eine Reihe von Vorschlägen erstattet, die berücksichtigt wurden. Zur Information der Interessenten über die neuen Kehrfristen, für welche Objekte Rauchfangkehrerzwang besteht, über die Tarifberechnung usw., veranstaltet die Amtsstelle einen Informationsabend.

Dieser Informationsabend findet am Donnerstag, 22. 2. 1979, um 19 Uhr im Vortragssaal der Arbeiterkammer, 1. Stock, Landeck, Malser Straße 41, statt.

Referenten sind LABg. Leo Plattner und Kammersekretär Dr. Heinz Schöpf.

Die Bevölkerung ist eingeladen, an diesem Informationsabend im eigenen Interesse teilzunehmen.

Internat „Engelbertinum“ im Franziskanerkloster Telfs

Dem Ruf Gottes zu folgen, ist nie zu spät. Unser kleines Heim bietet Jugendlichen und Späterufenen, die im Sinne haben, Priester zu werden oder wenigstens dafür Interesse zeigen, die beste Gelegenheit dazu.

Jugendliche nach der Haupt- oder Volksschule besuchen das hiesige Oberstufenrealgymnasium (Alter 14 - 16 Jahre). Späterufene erhalten eine private gediegene Vorbereitung für eine staatsgültige Matura (Alter 20 - 35 Jahre). - Alle Anfragen oder Vorsprachen: Engelbertinum, Postfach 1, 6410 Telfs, Tel. 05262-2440.

VÖGEL IM WINTER

Es weard langsam heller.

A Omschla am Schwölller, (Türschwelle) shtarri und toat.

Konn numma singa und nuit mia fressa.

Nacht 's Fuatra v'rgessa.

Hungersnoat.

Muaß Schne a weck schoba,

a Grabli augroba.

Luise Henzinger

Teure „Gute Sicht“ durch die Windschutzscheibe

Preisvergleich aktiver Konzumenten ergab Preisunterschiede bis über 300 Prozent bei Zusätzen für die Scheibenwaschanlage.

Eine gute Sicht durch die Windschutzscheibe hat in den letzten Wochen viele Autofahrer Geld gekostet. Sinken die Temperaturen unter 0 Grad Celsius, gefriert das Wasser in der Scheibenwaschanlage, wenn nicht rechtzeitig ein Frostschutz-Zusatz beigemischt wurde. Bei diesen Zusätzen gibt es aber ungewöhnlich große Preisunterschiede. Eine Gruppe preisbewußter und aktiver Konzumenten hat in Eigenregie eine Preishebung gestartet und das Ergebnis der AK mitgeteilt:

Die auf ein Liter Verwendungsmenge umgerechneten Preise dieser Zusätze reichen von 6.— Schilling bis 13.— Schilling pro Liter Scheibenwisch-Wasser (Frostschutz etwa -10° bis -12°) in Supermärkten und bis zu 22.— Schilling bei Tankstellen.

Dazu zwei Tips eines KFZ-Ingenieurs: ● Brennsprit in der Scheibenwaschanlage — etwa im Verhältnis vier Teile Spiritus mit sechs Teilen Wasser — verhindert das Einfrieren der Scheibenwaschanlage und ist billiger.

● Kühlerfrostschutzmittel nicht in die Scheibenwaschanlage einfüllen, es können sich sonst auf der Windschutzscheibe Schlieren u. Trübungen bilden.

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Bezirksstelle Landeck

Am 3. Februar 1979 führte der ÖGB zum 2. Mal die Schimeisterschaft für Gewerkschaftsmitglieder der Bezirke Landeck, Imst und Reutte durch.

Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes am Venet ausgetragen. Die Durchführung hatte wiederum der Sportverein Zams, Sektion Winter, übernommen.

Bei guten Pistenverhältnissen waren dann nur 35 Läuferinnen und Läufer am Start. Davon konnten sich 32 klassieren, ein Läufer wurde disqualifiziert und 2 kamen nicht durchs Ziel. Die fünf Erstplatzierten jeder Gruppe können wieder wie letztes Jahr bei der Landesmeisterschaft des ÖGB Tirol am 3. 3. 1979 am Ranggerköpfl teilnehmen.

Zur Preisverteilung um 17 Uhr im Gasthof „Jägerhof“ konnte Bezirksobmann Müller den AK-Vz. Präs. Robert Strobl begrüßen.

Strobl bedauerte die geringe Teilnehmerzahl bei dieser Meisterschaft, bedankte sich bei den Teilnehmern und übergab dann die Pokale und Plaketten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Helfern und dem Betriebsleiter der Venetbahn, Herrn Ing. Thurner, für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Sieger wurde bei den Damen: Paschinger Jutta, Landeck; männlich D: Falch Gotthard, Peltneu; männlich C: Tiefenbacher Anton, Landeck; männlich B: Traxl Bruno, St. Anton; männlich A: Storf Günther, Reutte (Tagessieger).

Frei ist, könnte man sagen, wer sich in seinem Joch behaglich fühlt.

Volkshochschule Landeck

Kurse im Frühjahr 1979

Englisch für Anfänger

12 Abende, ab 1. 2. 79, Nachmeldungen jeweils Donnerstag, 18.30 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 380.— S, Leitung: Prof. Skinner.

Englisch für Fortgeschrittene

12 Abende, ab 1. 2. 79, Nachmeldungen jeweils Donnerstag, 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 380.— S, Leitung: Prof. Skinner.

Französisch für Anfänger

10 Abende, Beginn Montag, 19. 2. 79, um 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 320.— S, Leitung: Annik Juen (Fortsetzung des Herbstkurses)

Französisch - Konservation

10 Abende, Beginn Dienstag, 20. 2. 79, 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 320.— S, Leitung Dr. Schindler.

Singkreis

Meldungen jeweils Montag 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Leitung Prof. Pichler.

Kindersingklasse

Meldungen jeweils Donnerstag, 15 Uhr, Pfarrzentrum Landeck, Leitung: Hans Tschiderer, Beitrag 90.— S.

Kinderballett

Anfänger und Fortgeschrittene, Nachmeldungen Tel. 2738, Kursort Volksschule Angedair, jeweils Dienstag 16.30 - 18.30 Uhr, Leitung: Miranda Jek.

Frauenturnen

12 Abende, Beginn Donnerstag 23. 2. 79, um 19.30 Uhr, Gymnasium Landeck, Beitrag 280.— S, Leitung: Prof. Kastner.

Hinterglasmalerei

10 Abende, Beginn Mittwoch, 21. 2. 79, um 20 Uhr, Gymnasium Landeck, Beitrag 230.— S, Leitung: Marlene Hueber.

Osterbasteleien

7 Abende, Beginn Freitag, 24. 2. 79, um 20 Uhr, Volksschule Angedair, Beitrag 210.— S, Leitung Elvira Pichler.

Es ist nicht nur schwer, sich selbst zu kennen, es ist auch höchst lästig.

Jede Dame erhält beim Eintritt eine Spende überreicht, die vom Blumenhaus Wolf gespendet wurde.

Sichern Sie sich Ihren Platz und lassen daher Ihren Tisch reservieren. Reservierungen erbeten unter Tel. Nr. 37 442 (SL Sordo Othmar).

RTL und Biathlon der Zollwache

Am vergangenen Freitag wurden in Nauders die Zollwache-Schmeisterschaften 1979, Bereichsausscheidung Oberland-Außerfern ausgetragen. Am Vormittag fand der Riesentorlauf auf der Strecke Kleiner Mutzkopf — Riatsch statt, am Nachmittag der Biathlonbewerb im Bereich Nauders — Reschenpaß. Für den Riesentorlauf fanden die Läufer beste Pistenverhältnisse vor. Beim Biathlon waren durch den stürmischen Südwind die Spuren verweht und der Lauf dadurch sehr erschwert. Die Mehrzahl der Läufer hatte keinen Fehlschuß!

Biathlon:

Ergebnisse: Altersklasse: 1. Singer Kurt, Reutte, 2. Zwischenbrugger Josef, Nauders, 3. Scheidle Helmuth, Pinzwang, 4. Haas Walter, Schalkhof, Allgemeine Klasse: 1. und Bereichsmeister Mayr Johann, Nauders, 2. Seisenbacher Walter, Schönbichl, 3. Hackl Helmuth, Nauders, 4. Walser Alfred, Nauders, 5. Wiestner Albert, Nauders.

Riesentorlauf:

Altersklasse III: 1. Ruetz Franz, Schalkhof. Altersklasse II: 1. Kerber Paul, Ehrwald, 2. Scheidle Helmuth, Pinzwang, 3. Singer Kurt, Reutte, 4. Jungmann Karl, Ischgl, 5. Zwischenbrugger Josef, Nauders. Altersklasse I: 1. Schneider Georg, Schönbichl, 2. Schneider Anton, Pinzwang, 3. Kopp Rudolf, Nauders, 4. Röck Josef, Nauders, 5. Brandauer Helmuth, Ehrwald. Allgemeine Klasse: 1. und Bereichsmeister Sonnweber Georg, Ehrwald, 2. Kerber Paul II, Schafwald, 3. Presslauer Dieter, Pinzwang, 4. Obermoser Reinhold, Schönbichl, 5. Mader Josef, Ehrwald.

Schiclub Tobadill

Ausschreibung zum 3. Bezirks-Kinder-Schicup am 11. Februar 1979

1 Riesenslalom-Durchgang

Zeitplan: Samstag, 10. Februar 1979: 17 Uhr Mannschaftsführersitzung und Auslosung. Sonntag, 11. Februar 1979: 9 bis 10 Uhr: Startnummernausgabe im Rennbüro, 11 Uhr Start; 16 Uhr Preisverteilung im Gasthof Rifflerblick.

Teilnahmeberechtigt: Kinder I und II männlich und weiblich. Nennungen: schriftlich und mit offizieller Nennliste bis spätestens 10. Februar 1979, 16 Uhr, an Herrn Adi Grießer, 6551 Tobadill 48, Telefon 05442-2030. Nenngeld S 30.— je Läufer; Liftpauschale S 25.— je Läufer; der Abschluß einer Tagesversicherung ist möglich; mit Abgabe der Nennung wird die Zustimmung der Erziehungsberechtigten als gegeben angenommen.

Mit sportlichen Grüßen! Schi-Club Tobadill

KK ESV Landeck

Der Kegelklub ESV Landeck mußte am Freitag, 2. 2., zum Heimstarken KC Gurgl nach Obergurgl. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Kegelbahn setzte sich doch die Routine der Landecker Kegler durch und so konnte der Kampf mit 14 Punkten gewonnen werden. Tagesbester war Wyhs Günter mit 413 Holz. Mannschaftsschnitt 397 Holz. Die Reserve des KK ESV Landeck mußte in Längenfeld eine 20:2 gegen St. Anton eine 22:2 Niederlage hinnehmen. Der Kegelklub ESV Landeck sucht talentierte Kegler, Interessenten können sich auf den ESV Bahnen in Landeck melden.

SPORTNACHRICHTEN

Vereinsmeisterschaft der Eisschützen

Am 30. Jänner 1979 führte der ESV Oberinntal auf seinen zwei Eisbahnen die Vereinsmeisterschaft im Mannschaftsschießen durch. Es beteiligten sich daran 2 Mannschaften der Sektion Imst, 1 Mannschaft aus Schönwies sowie 4 Mannschaften aus Landeck. Nach spannenden Kämpfen wurde die Mannschaft mit dem Moar Erl Vereinsmeister 1979. Zweiter wurde die Mannschaft mit Moar Weißkopf und dritter die Mannschaft aus Imst mit Moar Walser. Bei der anschließenden Preisverteilung wurde der Mannschaft Erl auch ein Wanderpokal überreicht und somit der Grundstein gelegt, damit auch in den nächsten Jahren diese Vereinsmeisterschaft durchgeführt wird. Mit dem Dank an alle Teilnehmer und einem gemächlichen Beisammensein schloß der Obmann diese wohl sehr gelungene Veranstaltung. M. A.

Sportverein Zams - Sektion Winter

Veranstaltungen

Samstag, 10. 2.: die Dorfschülermeisterschaften werden am Samstag in der Riefe oder in Rifenal nachgeholt.

Samstag, 17. 2.: „Er und Sie-Rennen“ (Schihütte). Die Bevölkerung von Zams und Landeck ist herzlich eingeladen. Leichte Kostümierung erwünscht. Nenngeld S 40.— pro Büro Zams, oder Erwin Falch, Büffet.

Samstag, 17. 2.: Großer Ball mit den Venet-Paar. Anmeldung bei Cafe Wachter oder FVV spatzen im Festsaal der Hauptschule Zams,

Zammer Sportball - Großer Dank

Wiederum zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis wurde der am letzten Samstag im Restaurant Schmid abgehaltene Sportball 79. Gute Laune, ein herrlicher Glückstopf, eine erlesene Speise- und Getränkekarte sowie beste Stimmung gaben dieser feuchtfröhlichen Veranstaltung das Gepräge. Dafür sei allen Mitwirkenden recht herzlich gedankt: allen Ballbesuchern für Ihr Kommen und ihren mit-

gebrachten Humor, der freundlichen Bedienung und dem Chefkoch Heinz samt Küchenpersonal für die ausgezeichneten Gerichte, den Kleinhainz Buam für die flotten Weisen und der gesamten Geschäftswelt von Zams und Landeck für die großzügigen Spenden. Unser Dank gilt aber auch jenen, die zum ausgezeichneten Gelingen dieses Sportballes wesentlich beigetragen haben: so u. a. Köchle Mathilde und Otto, Mager Bruno, Marth Karl, Schlatter Hilda, Nagele Beate und Josef, Schultus Walter, Hauser Reinhard und Föger Ingrid. Schließlich und endlich sei auch dem Restaurantbesitzer Alois Schmid samt Gattin Herta für das Verfögenstellen der Räumlichkeiten und der steten Unterstützung des Sportvereines recht herzlich gedankt. Für uns möge der Erfolg dieser Veranstaltung ein Ansporn dafür sein, mit ganzer Kraft weiterhin für die sportbegeisterte Jugend von Zams sich einzusetzen und im nächsten Jahr wieder dieses gesellschaftliche Zammer Ereignis durchzuführen.

SL Sordo Othmar

Großer Unterhaltungsabend in Zams

Der Sportverein Zams kann mit großer Freude allen Liebhabern ausgezeichneter Tanz- u. Volksmusik bekannt geben, daß es ihm gelungen ist, die aus Radio- und Fernsehsehnungen bekannte einheimische Musikgruppe der „Venet Spatzen“ nach Zams zu einem unvergesslichen Tanzabend zu verpflichten.

Die „Venet Spatzen“ werden an diesem Abend im Festsaal der Hauptschule Zams ihr neuestes Programm darbieten, mit welchem sie vor kurzem bei ihrem letzten internationalen Auftritt in der Schweiz die Besucher auf das höchste begeisterten und einen ausgezeichneten und bleibenden Eindruck hinterließen.

Alle Liebhaber volkstümlicher Unterhaltung und feiner Tanzmusik und solche, die es noch werden wollen, mögen sich diesen Termin vornehmen und es nicht versäumen, diesen Abend bei Tanz und guter Stimmung mit Freunden in der Hauptschule Zams zu verbringen.

Diese einzigartige Tanzunterhaltung findet also am Samstag, 17. Februar 1979, im Festsaal der HS Zams, mit Beginn um 20 Uhr statt.

Boxclub International St. Anton

Peschitz US-Boxstaffel erfolgreich

Beim kürzlichen int. Militär-Boxmeeting zwischen der französischen Militär-Stadtauswahl von Rouen und der auch vom St. Antoner Boxtrainer geschulten amerikanischen Militär-Boxstaffel bei Friedrichshafen am Bodensee, gelang der US-Staffel in Frankreich ein durchschlagender Erfolg. Jeder, der von Willi Peschitz betreuten Amerikaner siegte vorzeitig und die US-Staffel landete einen 20:0 Erfolg, Beweis einer ausgezeichneten Trainerarbeit unter guten Bedingungen mit gutem Sportlermaterial. Hierzu Trainer Peschitz: „Würden wir am Arlberg mehr als eine Handvoll einsatzbereiter Boxsportler zur Verfügung stehen und einige opferfreudige, arbeitende Funktionäre mehr, St. Anton wäre längste die Boxhochburg Österreichs im Westen.“

Ski-Klub Landeck - Sehr geehrte Eltern

Der Ski-Klub Landeck veranstaltet am 17. 2. die diesjährige Stadt-Schülermeisterschaft. Startberechtigt sind Kinder und Schüler mit ordentlichem Wohnsitz in Landeck und Mitglieder des SKL (Stichtag 1. 12. 1978) die Jahrgänge bis einschl. 1972 und Kindergarten. Das Nenngeld beträgt S 20.— und ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Ausgetragen werden die Schimeisterschaften je nach Schneelage in der Gabels-Lande oder im Bereich der Thial-Sessellift Bergstation. Durchführungsort oder Absage, je nach Schnee- und Witterungslage ist am Freitag, 16. Februar 1979, von 14 Uhr bis 18 Uhr bei den Firmen Walser oder Greuter zu erfragen.

Start für die Jahrgänge 1965 bis 1968 ist am Samstag, 17. 2., um 10 Uhr, Startnummernausgabe ab 9 Uhr am Start.

Start für die Jahrgänge 1969 bis 1972 und Kindergartenklasse ist am Samstag, 17. 2., um 13.30 Uhr am Start.

Der Kki-Klub Landeck lehnt jede Haftung Teilnehmern und dritten Personen gegenüber ab, dies gilt auch für den Hin- und Rückweg zum Schirennen einschl. eventueller Sesselliftfahrt. Für eine entsprechende Begleitung beim Sessellift haben die Eltern oder Erziehungsberechtigten zu sorgen. Die schriftliche Erlaubnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten ist für die Teilnahme am Rennen unbedingt erforderlich. Nennungsschluss ist Mittwoch, 14. 2. 1979. Eine eventuelle Liflifahrt geht zu Lasten des Teilnehmers. Siegerehrung am Mittwoch, 21. 2. um 16 Uhr vor der Hauptschule Landeck.

Bezirksschülercup in Prutz

Der Sportverein Prutz führte und der Gesamtleitung von Rudolf Würfl am 4. Februar auf der Strecke Sattelbodenlift in Fendels dieses Rennen in Form eines Riesentorlaufes durch, der von Peter Kraxner gesetzt worden war. Dem Organisationskomitee gehörten weiters noch Hugo Mark, Obmann Walter Mayer, Anton Schnegg und Heinrich Stöckl an. Die Liffigesellschaft Fendels zeigte großes Entgegenkommen für die am Rennen Beteiligten. Über 100 Schülerinnen und Schüler waren am Start und erreichten folgende Ergebnisse:

Schüler I weiblich: 1. Allgäuer Renate, SV Zams, 2. Spiss Andrea, SC St. Anton, 3. Illmer Martina, SC Fiss, 4. Strolz Selma, SC Arlberg, 5. Erhart Michaela, SC Flirsch, 6. Praxmarer Katrin, SC Kaunertal, 7. Ladner Martina, SC Tobadill, 8. Kuen Ursula, SV Prutz, 9. Notdurfter Ingrid, SC Pettneu, 10. Carpentari Karin, SC Landeck. Schüler II weiblich: 1. Tschol Susanne, SC St. Anton, 2. Siegele Ilona, SC Kappl, 3. Glück Annika, SC St. Anton, 4. Falkner Karin, SC Ladis, 5. Wolf Sabine, SC Flirsch,

6. Agerer Romana, SC Landeck, 7. Schranz Christine, SC Fiss, 8. Hafele Rosmarie, SC Kaunertal, 9. Jöchl Andrea, SC Kappl, 10. Zangerl Ruth, SC See. Schüler I männlich: 1. Schwab Harald, SC Serfaus, 2. Siess Roman, SC Arlberg, 3. Schmid Diefer, SC Kappl, 4. Falch Martin, SC Arlberg, 5. Lenz Wolfgang, SC Kappl, 6. Waldner Gottfried, SC Serfaus, 7. Zangerle Rainer, SC Kappl, 8. Hafele Wolfgang, SC Kaunertal, 9. Zangerl Hermann, SC See, 10. Greiter Hermann SC Serfaus. Schüler II männlich: 1. Waldner Christian, SC Serfaus, 2. Rudiger Reinhard, SC Kappl, 3. Hafele Reinhard, SC Kaunertal, 4. Walzthöni Norbert, SC Prutz, 5. Falch Siegmund, SC Pettneu, 6. Patscheider Stefan, SC Serfaus, 7. Hauser Olthmar, SC Galtür, 8. Pfeifer Reinhard, SC Arlberg, 9. Jäger Josef, SC Ischgl, 10. Kathrein Hubert, SC Galtür.

Wintersportfest der DONAU CHEMIE AG. am 26. und 27. Jänner 1979

Wie alljährlich veranstaltete die Fa. Donau Chemie AG. auch im heurigen Jahr wieder ihr traditionelles Wintersportfest (zum 18. Mal).

Nicht weniger als 126 sportbegeisterte aktive Dienstnehmer aus allen vier Werken, Brückl (Kärnten), Pischelsdorf (NO), Zentrale (Wien) und dem Werk Landeck nahmen daran teil. Da bei diesen Veranstaltungen auch Angehörige von aktiven Dienstnehmern in eigens dafür geschaffenen Gästeklassen teilnehmen konnten, beteiligten sich insgesamt 179 Damen und Herren.

Bereits am Freitag, 26. Jänner 1979, um 19 Uhr, stellten sich auf dem Eislaufplatz - Öd bei ausgezeichneten Eis- und Wetterverhältnissen 28 Damen und 26 Moarschaften dem Wettbewerb im Eisschießen. Für die Damen gab es ein sogenanntes Blattflschießen. Bei den Herren kämpften 10 Moarschaften (pro Werk max. 3 Moarschaften) in der Gruppe A um den begehrten Wanderpokal. Die restlichen 16 Moarschaften kämpften um den Gruppensieg in der Gruppe B. Das Kampfgericht stellte der ESV Landeck unter der Führung von Hr. Gringinger. Zum Anwärmen wurden vom Tennisklub Landeck dankenswerterweise dessen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, 27. Jänner 1979, um 13.30 Uhr fand bei idealen Wetter- und Pistenverhältnissen das Schirennen auf dem Thial statt. Es starteten 85 Damen und Herren, welche einen flüssig ausgefallenen Riesentorlauf zu bewältigen hatten. Die Zeitnehmung stellte der Schiklub Landeck und die Bergwacht Landeck besorgte den Rettungsdienst. Die Betreuung der Teilnehmer mit warmen Getränken wurden von Freiwilligen Helfern des Werkes Landeck durchgeführt. Das Rennen konnte auch in diesem Jahr ohne ernsthafte Verletzungen durchgeführt werden. In den einzelnen Altersklassen wurde um den Sieg gekämpft, und der Tagessieger wurde nun schon zum 14. Mal, Herr Karl BUCHENSTEINER vom Werk Landeck, welcher in der Altersklasse I sein schifahrerisches Können beweisen konnte.

Bei der Siegerehrung um 20 Uhr im Hotel Sonne dankte in einer kurzen Ansprache Betriebsratsobmann Josef Höflinger allen Helfern und Teilnehmern für ihren Einsatz und ihre Kameradschaft und freute sich, daß die Veranstaltung ohne ernsthafte Verletzungen verlief. Dem anwesenden Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Frick Josef von der Zentrale Wien sowie dem Werksdirektor Dipl.-Ing. Marchart dankte er für ihr Verständnis und Entgegenkommen bei diesem Wintersportfest.

Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Frick Josef nahm die Siegerehrung vor und betonte, daß diese gut organisierte sportliche Veranstaltung zum besseren Verständnis füreinander beiträgt sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl aller

13. Februar 1979 von 9 - 12 Uhr Wiederholung der Kinderläh- mungsschutzimpfung im Gesund- heitsamt Landeck.

Werke fördert. In diesem Jahr wurde der „Wechtl-Pokal“ für den ältesten Teilnehmer am Schirennen Hr. Josef Somadossi zugesprochen. Bei Musik (Edelweiß-Quintett) und Tanz bei bester Stimmung wurde das Wintersportfest beendet.

Ergebnisse: Damen-Eisschießen: Gäste: 1. Opefnik Christine (Br); 2. Rimml Flora (La.); 3. Puff Inge (Br); Donau Chemie: 1. Strasser Leopoldine (Pi); 2. Kletzl Elfriede (Wi); 3. Denkanovsky Helga (Wi).

Herren-Mannschaftsschießen: Gruppe A: 1. Zangerle Karl, Buchensteiner Karl, Schlatter Peter, Heindl Leopold (La); 2. Herrenstein Herbert, Jank Hubert, Puff Karl, Korenjak Ernst (Br); 3. Pichler Franz, Ramlohr Alois, Kauper Ernst, Kainzbauer Alois (Pi); Gruppe B: 1. Ogris Johann, Stöffl Thomas, Stetschnig Johann, Mairitsch Sebastian (Br); 2. Tellian Erich, Tellian Harald, Cech Robert, Pink Philipp (Br); 3. Strigl Johann, Schröcker Johann, Doblender Hansjörg, Jetz Hermann (La.).

Schirennen: Damen Gäste: bis Jahrgang 65: 1. Höflinger Silvia (La); 2. Codemo Renate (La), 3. Thöni Irmgard (La); Damen Gäste: Allgem. Jahrgang 1964 und darunter: 1. Althaler Romana (La); 2. Althaler Nathalia (La); 3. Puff Inge (Br); Damenklasse der DC: 1. Fockenberger Erika (Br); 2. Denkanovsky Helga (Wi); 3. Messmer Elfriede (Wi).

Herren Gäste: bis Jahrgang 1965: 1. Fritz Hans-Peter (La); 2. Codemo Wolfgang (La); 3. Thöni Josef (La); Herren Gäste: Jahrgang 1964 und darunter: 1. Höflinger Peter (Tagesbestzeit) (La); 2. Pliessnig Hubert (Br); 3. Codemo Karlheinz (La); Herren Gäste Firma: 1. Dir. Ing. Stromberger Gerhard (Wi); 2. Dipl.-Vw. Caba Walther (Schrus); 3. Prof. Dr. Zechner (Wien). Altersklasse III: Jahrgang 1928 und darunter: 1. Thoma Johann (La); 2. Thöni Josef (La); 3. Thurner Alois (La); Altersklasse II: Jahrgang 1929 - 1938: 1. Althaler Josef (La); 2. Rainer Rudolf (Br); 3. Trautner Andreas (La); Altersklasse I: Jahrgang 1939 - 1948: 1. Buchensteiner Karl (Tagessieger) (La); 2. Dipl.-Ing. Potuschak Jörg (Wi); 3. Korenjak Ernst (Br); Allgemeine Klasse: Jahrgang 1960 - 1949: 1. Strolz Thomas (La); 2. Hauser Reinhard (La); 3. Weiss Karlheinz (La).

Zeichenerklärung: Wi = Wien, Pi = Pischelsdorf, Br = Brückl, La = Landeck.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Ein Freund ist einer, vor dem ich laut denken darf.

Die einfachste Art, Kindern den Wert des Geldes klarzumachen, ist sich von ihnen welches zu borgen.

Anfangs waren die Leute außer sich, wenn einer mit einer Geschwindigkeit von 25 Kilometern in der Stunde fuhr - und sind es heute wieder.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 11. 2.: 6. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Pauline Weierberger; 9 Uhr Hl. Amt für Antonia Harold; 11 Uhr Kindermesse für Antonia Steinacker; 19.30 Uhr Abendmesse für Robert Stadlwieser.
 Montag, 12. 2.: in der 6. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Josef Carotta.
 Dienstag, 13. 2.: in der 6. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Katharina und Josef Lenz.
 Mittwoch, 14. 2.: Gedächtnis der Hl. Cyrill u. Methodius † 9. Jht. Rufland - 19.30 Uhr Abendmesse für Walter Schmidt.
 Donnerstag, 15. 2.: in der 6. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe für Hans Wanschura.
 Freitag, 16. 2.: in der 6. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Abendmesse für Johanna Knabl.
 Samstag, 17. 2.: Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anton Fink.
 Sonntag, 18. 2.: 7. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann Trenker; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Josef Scheiber; 11 Uhr Kindermesse für Herta Adelsberger; 19.30 Uhr Abendmesse für Ludwig Tröber und Franz Steiner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 11. 2.: 8.30 Uhr Messe für Vater und Sohn Josef Zangerle; 10.30 Uhr Messe für Stefanie Hotz; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Unger.
 Montag, 12. 2.: 7.15 Uhr Messe für Hilde, Josef und Franz Prantner; für Johann und Ida Jäger.
 Dienstag, 13. 2.: 7.15 Uhr Messe für Karl und Sabine Marth; für Rosa und Florian Meindl.
 Mittwoch, 14. 2.: 7.15 Uhr Messe für Richard

Jungblut; für Hermann Staggl; 19.30 Uhr Messe für Fam. Habicher-Gritsch.

Donnerstag, 15. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Hedwig Schieferer; f. Peter und Wilhelmine Heinz.
 Freitag, 16. 2.: 7.15 Uhr Messe für Engelbert und Pauline Zangerl; für Aloisia Schönsleben.
 Samstag, 17. 2.: 7.15 Uhr Messe für Vinzenz und Augusta Schranz und Johann und Konrad Schröcker; für Josef und Gebhard Witzemann; 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Eigentler.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 11. 2.: 6. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe für Josef und Hermine Sassella; 19.30 Uhr Messe für Frieda Sieberer.
 Montag, 12. 2.: 7.15 Uhr Messe für Eduard Erhart.
 Dienstag, 13. 2.: Falimatag - 19.30 Uhr in der Burschkirche Messe für Engelbert und Karoline Handle.
 Mittwoch, 14. 2.: Hl. Cyrill und Methodius - 7.15 Uhr Messe für Ernst Römer.
 Donnerstag, 15. 2.: 19.30 Uhr Messe für Josef Raggl.
 Freitag, 16. 2.: 7.15 Uhr Messe für Josef Walch.
 Samstag, 17. 2.: 7.15 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene Nigg; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 11. 2.: 6. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Eduard Mungenast und Josef Raffl.
 Montag, 12. 2.: der 6. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Fleischmann.
 Dienstag, 13. 2.: der 6. Woche im Jahreskreis -

19.30 Uhr Jahresmesse für Verstorbene der Familie Kecht.

Mittwoch, 14. 2.: Hl. Cyrill und Methodius - 7.15 Uhr Jahresmesse für Ida Rainer.
 Donnerstag, 15. 2.: der 6. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Ottilie Nairz.
 Freitag, 16. 2.: der 6. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresamt für Verstorbene der Familie Rudig Josef.
 Samstag, 17. 2.: Hl. Sieben Gründer des Servitenordens - 7.15 Uhr Jahresmesse für Katharina Schwanninger; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt für Maria Wanner.
 Sonntag, 18. 2.: 7. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Anna Wachter geb. Zangerl.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

- 14. Februar 1979:**
Landeck-Zams-Plans-Schönwies:
 Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
 Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612
St. Anton-Pettneu:
 Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251
Kappl-See-Galtür-Ischgl:
 Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276
Pfunds-Nauders:
 Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
 Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207
Prutz-Ried:
 Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276
Tierärztlicher Sonntagsdienst:
 Tzf. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268
Stadlapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
 Telefon 2210 oder 2424
15. Februar 1979:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

möbel **GABL HANS**, karres bei imst
 Telefon 05412 - 2895 oder 29415

Wir räumen unser Lager, um Platz für Neuheiten von der Möbelmesse zu schaffen.

Sitzgarnitur Kiefer	13.316.— jetzt	11.980.—
Couch - Tisch Kiefer 130/70	2.195.— jetzt	1.976.—
Wohnzimmerschrank Eiche furniert geb. 300 cm Profilleisten	18.962.— jetzt	16.950.—
Sitzgarnitur Eiche massiv gebeizt	16.657.— jetzt	14.980.—
Wohnzimmertisch Eiche massiv gebeizt	5.139.— jetzt	4.490.—
Schlafzimmer „Wörgl“ mit Bettüberbau 5 trg. Schrank	13.966.— jetzt	11.950.—
ALNO - Küchenblock 285 cm mit Waschbecken in verschiedenen Farben 5 Jahre Garantie!		12.600.—
Marken Geräte - Set (Kühlschrank 170 lt 3 Stern Einbauherd - Kochmulde Dunstabzug)		12.900.—

Laufend Aktionen an Teppichböden, Vorhängen, Matratzen und Daunebetten.

Kameradschaftsrennen der Schützen

Die Schützenkompanie Hochgallmigg führte am vergangenen Sonntag das 1. Schiennen für die Schützen der Talschaft Landeck durch. 103 Läufer waren gemeldet. Die Preisverteilung wurde durch Regimentskommandant Steinwender und Hptm Alfons Krismer vorgenommen.

Die Schützenkompanie Hochgallmigg dankt allen Spendern für die Preise.

Marketerinnenklasse: 1. Steinwender Christa, Zams, 2. Schmid Magdalena, Grins, 3. Greiter Yroni, Fließ, 4. Auer Andrea, Zams, 5. Walser Edith, Zams. Altersklasse III: 1. Mader Max, Landeck, 2. Marth Karl, Landeck, 3. Gabl Karl, Schönwies. Schülerklasse: 1. Birmair Albert, Hochgallmigg, 2. Gritsch Wolfgang, Hochgallmigg, 3. Auer Stefan, Zams, 4. Traxl Thomas, Zams, 5. Röck Christian, Hochgallmigg. Altersklasse II: 1. Schweißgut Erich, Landeck, 2. Marth Josef, Hochgallmigg, 3. Auer Walter,

Zams, 4. Röck Gottfried, Hochgallmigg, 5. Kathrein Engelbert, Fließ. Altersklasse I: 1. Regensburger Alfred, Landeck, Tagesbester, 2. Streng Alois, Zams, 3. Walser Heinrich, Hochgallmigg, 4. Kanitscheider Karl, Zams. Allgemeine Klasse: 1. Griefzer Albert, Landeck, 2. Röck Albert, Hochgallmigg, 3. Geiger Johann, Landeck, 4. Landerer Josef, Hochgallmigg, 5. Griefzer Paul, Landeck. Jugendklasse: 1. Orgler Christoph, Hochgallmigg, 2. Walser Josef, Hochgallmigg, 3. Walch Stefan, Hochgallmigg, Gigele Daniel, Fließ, 5. Landerer Thomas, Hochgallmigg.

Einladung an alle Mitglieder und Sportfreunde!

Mit den „5 wilden Mandern“ vom Lechtal wird auch der 5. **SPORTBALL** am Samstag, 17. Februar 1979, um 20 Uhr, im Hotel Sonne Landeck, ein Erlebnis werden.

4 mal war er ein voller Erfolg!

Große Tombola — Eintritt freiw. Spenden

2.000 m² Baugrund für Tischlereiwerkstätte
im Raume Landeck gesucht.
Zuschriften unter Nr. 3119 an Blickpunkt Landeck,
Postfach 27

**Das Komitee des Schaffnerballes dankt allen
Geschäftsleuten in Landeck und Zams für die großzügigen Glückstopfspenden.**

Vertreter gesucht

Junger agiler Mann, der im Teppichhandel versiert ist, wird für das Gebiet Oberland gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, Firmenfahrzeug wird zur Verfügung gestellt.

Zuschriften unter Nr. 19867 an TT Geschäftsstelle Landeck, Malsersstraße 74

Neu im Bezirk Landeck *Die Komplettküche nach Maß*

Im Oktober 1978 wurde die Bau- und Möbeltischlerei Martin Handle in Grins eröffnet. Wir fertigen rustikale Einbaustuben, Wohnzimmer, Dielen, Garderoben usw. Neu in unserem Programm sind Komplettküchen für jeden Haushalt samt den dazugehörigen Geräten. Wenn Sie sich gut und preiswert einrichten wollen, rufen Sie uns auf jeden Fall vorher an. Es lohnt sich für Sie.

Martin Handle, Bau- und Möbeltischlerei - Komplettküchen Grins 78a, Tel. 05442-37912



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Durchlaufend Präparierung mittels moderner Geräte. (Hubschild und Fräse).

Beste Pistenverhältnisse auf allen Abfahrten

Tageskarte Erwachsene Einh.	S 100.—
Tageskarte Kinder	S 70.—
1/2 Tageskarte Erw. Einh.	S 75.—
1/2 Tageskarte Kinder	S 45.—

(Kindertarif gilt mit Schülerschein bis zum Abschluß jeder AHS).

Kaufe gut erhaltene Kleinmöbel aus Nufholz.

Zuschriften mit Maß- und Preisangabe unter Nr. 6278 an die Redaktion.



Besser - preiswerter - Ideal Tours. Paris, 14.-18.2. (Energieferien), nur 1.390,-; **Florenz-Ravenna, 15.-18.3., HP, 1.630,-;** **Jugoslawien-Rundreise, 29.3. - 1.4., HP, 1.595,-;** **Osterreise Prag, 13.-16.4., HP, 2.085,-;** **Hamburg, 18.-22.4., 1.680,-;** (ohne Hotel 970,-); **London, 20.-23.4., 2.990,-;** **Holland, 25.-29.4., 1.890,-;** **Mittelmeer-Kreuzfahrten, 28.4.-5.5., 12.-19.5., VP, ab 5.170,-;** **Berlin, 9.-13.5., 1.590,-;** (ohne Hotel 890,-); **New York, 1.-7.6., 7.990,-;** **Badeurlaub Adria, wöchentlich ab 19.5.;** **Sofort anrufen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 od. 2183.**

Wir stellen ein:

Ab sofort

Metzgergesellen und Hilfskraft

(männlich), abgeleiteter Präsenzdienst.

Geboten werden: Leistungsgerechter Lohn und freie Logis. Persönliche Vorstellung erwünscht.

KARL HANDL, 6551 Pians

Telefon 05442 - 2038 oder 2088

Aktionsangebot

Emailkochtöpfe mit schönem Dekor — alle Größen — für Elektro- oder Gasherd.

Stark reduzierte Preise:

ein Milchtopf z. B. nur S 75.— incl.

Verschiedene Porzellanwaren bis zu 40 % verbilligt.

Große Auswahl und kleine Preise bei Zinn und Kristallglas.

Auf Ihren Besuch freut sich

Fa. Zetzler - Ried

SPENGLEREI — GLASEREI — HANDLUNG

Raumpflegerin für Stiegenhaus gesucht

(Perjen, ca. 2 Wochenstunden, gute Bezahlung)

Telefon 37132

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben

in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen.

RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 - 2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Mittwoch und Donnerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

Wir sind eines der größten Textilhäuser für Hotelausstattung und Gastgewerbe im Oberland. Zur Betreuung unserer zahlreichen Kunden suchen wir einsatzfreudigen

Reisenden

Auch Umschulung durch pers. Vorstellung und Einarbeitung möglich. Wir bieten: Fixgehalt zuzüglich Provision und Tagesdiäten sowie Firmen-PKW. Wenn Sie eine sichere Stellung verbunden mit der Möglichkeit Ihr Einkommen durch Fleiß zu steigern suchen, dann sind Sie für uns der richtige Mann. Richten Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungen unter Chiff. „Aufendienst“ an die Verwaltung des Blattes.

SCHLAGERANGEBOT vom 12. 2. - 17. 2.

Schweinszunge

mit Kartoffelpüree

nur S 29,—

Wienerwald 

E 189 - 78

VERSTEIGERUNGSEDIKT

Am 14. März 1979, 14.00 Uhr, findet bei diesem Gericht, Erdgeschoss, Verhandlungssaal die Zwangsversteigerung der Liegenschaften:

Grundbuch Landeck EZ. 1433 II KG. Landeck statt. Schätzwert samt Zubehör: S 1.976.980.—, Geringstes Gebot: S 988.490.—.

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Ersterhers in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Landeck, am 31. 1. 1979

Neuerbautes Wohnhaus in Nähe Arlberg zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 3117 an Blickpunkt Landeck,
Postfach 27

RENAULT 12 TL, Bj. 72, zu verkaufen.

Telefon 05442-29755

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

Notburga Mair

geb. Gstrein

ihre Anteilnahme gezeigt haben.

Besonderer Dank gilt dem langjährigen Hausarzt Med. Rat Dr. Frieden, sowie den Ärzten u. Schwestern des Krankenhauses Zams für die rasche und aufopfernde Hilfe.

Weiters danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Lugger, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und dem Kriegsoferversband Landeck.

Vielen Dank den Hausparteien.

Für die Kranz- und Blumenspenden ein herzliches Vergelts Gott.

Die Trauerfamilien

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA
MÖBEL

**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Gelegenheitskauf: Ford Taunus 1600 GL, Bj. 78,
4.000 km, garagengepflegt, Stereoradio, 8-fach be-
reift, Neupreis S 122.000.—, VB S 110.000.—.

Telefon 05418-33605

Hotel Pension Zammerhof sucht

KÖCHIN

oder Frau mit guten Kochkenntnissen.

Arbeitszeit von 17 - 21 Uhr.

Anfragen sind zu richten an Familie Neurauber, Zams,
Hauptstraße 50, Tel. 05442-3620 oder 2801.

DANKSAGUNG

Wir danken allen Verwandten und Bekannten, die unserer lieben Verstorbenen

Anna Sailer

auf ihrem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben, haben für sie beteten und mit Kränzen und Blumengrüßen ihrer gedachten.

Unser besonderer Dank gilt unserem stets hilfsbereiten Hausarzt Dr. Praxmarer und unserem Hochw. Pater Krejci für den letzten Beistand.

**Sailer Robert als Gatte
mit Töchtern Rosmarie und Margret,
Schwiegersöhnen und Enkelkindern**

DANKSAGUNG

Anlässlich des Ablebens meiner liebsten Gattin, unserer Mutter und Oma, Frau

ALOISIA SCHROTT verw. Seelos, geb. Fleischmann

möchten wir unserem H. H. Stadtpfarrer H. Lugger, H. H. Pfarrer von Ladis, dem Primar Schennach und Primar Kammerlander, Dr. Schönherr, dem Krankenhaus Zams und allen Schwestern, unserem Hausarzt Dr. Codemo ein herzliches Vergelts Gott sagen.

Gleichfalls möchten wir unserem Herrn Bürgermeister Anton Braun, dem Organisten, unseren Verwandten und allen, die Ihr die letzte Ehre gaben, danken. Auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die vielen Zuschriften und die Anteilnahme recht herzlich Dank.

Landeck, am 6. Februar 1979

**Franz Schrott mit Familie
Alfred und Hilde Seelos mit Doris und Barbara**

Wir suchen einen engagierten, einsatzfreudigen

Außendienst- Mitarbeiter

für den Verkauf von Bauwaren (Handelsware und Produkte der eigenen Erzeugung).

Zuschriften an

Fa. GOIDINGER

Bau- und Betonwaren Ges. m. b. H. Zams,
z. Hd. Herrn Mag. Dorn, Tel. 05442-2554 nachmittags
außer Montag.

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

PETER THALER

STEUERBERATER

gibt die

Eröffnung seiner Kanzlei

in 6500 LANDECK, Fischerstraße 64, Tel. 05442-2717
bekannt.

ERWIN NETZER Ges. m. b. H. Mercedes - Renault
Landeck

Vorfühswagen R 18 GTL

Sonderangebot R5 TL Gelb

Gebrauchtwagen R 16 TL

Baujahr 74



Ford Fiesta.



Teststunden statt Proberunden

Holen Sie sich bei uns kostenlos ihren Fiesta für
einige Stunden, damit Sie ihn richtig testen können.

Auto PLASSELLER

FORD und JEEP

ZAMS, Buntweg 8, Telefon 05442-2304